

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 5.4.2024
103. Jahrgang | Nr. 14

Wahlen: Empfehlungen, unbefangene Betrachter und Unzulässigkeiten

SEITE 2

Rodungen: Kritik von Naturschützern an Fällungen nah der Grenze

SEITE 9

Training: Im Ostercamp des FC Amicitia traf sich der Fussballnachwuchs

SEITE 10

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

**FRÜHLINGS
AUSSTELLUNG**



WWW.MOEBEL-ROTH.CH
KÄGENHOFWEG 8
4153 REINACH

PRÄVENTION Rundgang durch den Parcours «Mein Körper gehört mir», der für alle dritten Klassen obligatorisch ist

Rechtzeitig reagieren und Übergriffe vermeiden

In Riehen und an drei weiteren Standorten in Basel-Stadt wird jedes Jahr ein Präventionsparcours für die Primarstufe aufgestellt. Ziel ist, das Thema sexualisierte Gewalt zu enttabuisieren.

NATHALIE REICHEL

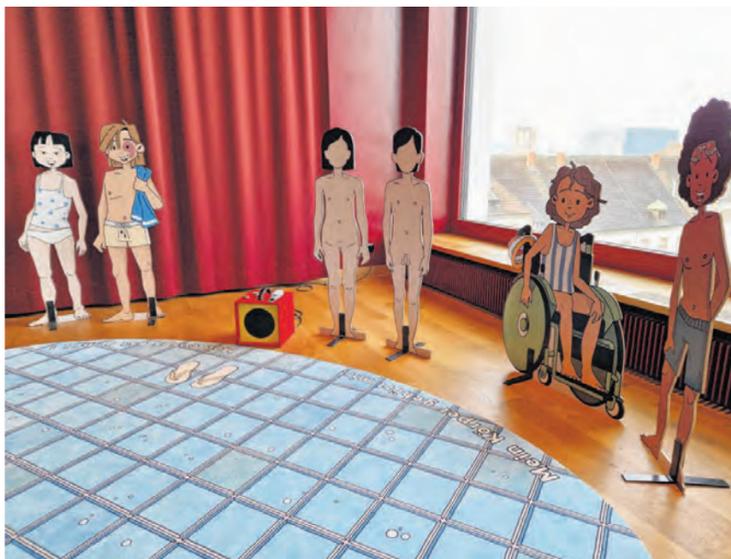
Auf der Fensterbank des grossen Raums - es ist die Aula der Primarschule Erlenturm - befindet sich eine hellblaue Kiste. «Darin befindet sich das Wertvollste auf der Welt», macht es Alessandra Fiabane spannend. Geöffnet werden darf die Box aber noch nicht.

Fiabane ist im Kinder- und Jugenddienst des Basler Erziehungsdepartements (ED) tätig und ausgebildete Moderatorin für den Parcours «Mein Körper gehört mir», ein obligatorisches Präventionsangebot für Kinder der dritten Primarschulklassen im Kanton Basel-Stadt. Die Schülerinnen und Schüler besuchen den Parcours mit ihren Lehrpersonen jeweils während einer Doppelstunde im Zeitraum Januar bis März. In der Regel wird dieser wechselweise an vier Standorten aufgestellt: in Riehen, in Gundeldingen, im Erlenturm und im Lysbüchel. Die Besuche der dritten Klassen, natürlich auch jener aus Riehen und Bettingen, sind für dieses Schuljahr abgeschlossen.

Auf spielerische Art

Der Parcours ist ein Angebot der Stiftung Kinderschutz Schweiz; in Basel-Stadt gibt es ihn seit 15 Jahren. Dieses Schuljahr kam er erstmals in einer neuen Form daher, das heisst, mit moderneren, spielerischeren Materialien, die auch das Thema digitale Medien mehr in den Fokus rücken.

An sieben Stationen werden die Kinder mit einer ausgebildeten Moderationsperson an die Themen Körper, Berührungen und Gefühle herangeführt. «Der Parcours bietet mehr als eine Sensibilisierung für sexualisierte Gewalt», sagt Fiabane. Auch Themen wie Ausgrenzung, Auslachen oder Nein-Sagen kämen zur Sprache. Manchmal gehe es auch einfach nur darum, Dinge zu benennen - Körperteile zum Beispiel. Oder Situationen zu beurteilen: Was ist eine angenehme, was eine unerwünschte Berührung? «Je früher eingeschätzt werden kann, was nicht in Ordnung ist, und je eher man auch darüber redet, desto weniger passieren Über-



An einer der Stationen des Parcours lernen die Kinder, verschiedene Körperteile zu benennen.



Die Station mit dem Wimmelhaus ist bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt.

Fotos: Nathalie Reichel

griffe», ordnet Jael Gysin, Schulsozialarbeiterin und Mitarbeiterin Gesundheit und Prävention beim ED, ein. Im Parcours stösst man immer wieder

auf Botschaften wie: «Ich kenne gute, schlechte und komische Berührungen.» Oder «Ich vertraue meinem Gefühl.»

Ein besonderes Highlight ist offenbar die Station mit dem Haus, das einem grossen Wimmelbild ähnelt. «Viele Kinder beginnen hier von allein zu erzählen und beobachten neugierig die verschiedenen Bilder», weiss Fiabane zu berichten. Das Haus stellt in mehreren Etagen und Räumen Alltagssituationen dar: eine Mutter, die das Badezimmer betritt, während ihr Sohn duscht; oder einen Jungen, der einem Mädchen zum Spass die Hose runterzieht. «In solchen Situationen werden gewisse Grenzen überschritten. Und genau dort muss man schon reagieren», erklärt Gysin. Die Szenen im Wimmelhaus vermitteln aber auch eine andere wichtige Botschaft: dass man sich für Gefühle nicht schämen müsse. Etwa für die Angst, wenn man alleine in den Keller gehe; oder für die Trauer, wenn die Oma krank sei.

Eltern werden informiert

Die Kinder reagierten meist locker und offen auf die Inhalte, nahmen den Parcours spielerisch wahr und berichteten auch von eigenen Erfahrungen, sagt Fiabane. Es sei aber auch völlig in Ordnung, nichts erzählen zu wollen. Man sei hier nicht im Unterricht, das sage sie den Schülerinnen und Schülern zu Beginn immer. Der Parcours wird zusammen mit den Lehrpersonen sowie Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern der jeweiligen Schule vor- und nachbereitet, die Eltern und Erziehungsberechtigten werden im Vorfeld im Rahmen eines Elternabends darüber informiert.

Der Parcours «Mein Körper gehört mir» ist in Basel-Stadt momentan das einzige obligatorische Präventionsangebot im Bereich sexualisierte Gewalt; fakultativ stehen entsprechende Unterlagen auch für die Kindergarten- sowie Sekundarstufe zur Verfügung. Es gibt noch weitere Pflichtprogramme während der obligatorischen Schulzeit; dies sind die schulärztlichen Untersuchungen sowie Projekte in den Bereichen Umgang mit Hunden, Zahnhygiene, Impfungen, Ernährung, Bewegung, digitale Medien, Verkehrssicherheit, Velo, Sucht und Krankheit HIV.

«Ziel ist, das Thema zu enttabuisieren, sodass man normal darüber sprechen kann», fasst Gysin Sinn und Zweck des Parcours «Mein Körper gehört mir» zusammen. Wie auch bei den Klassenbesuchen darf die hellblaue Box nun geöffnet werden. Beim Hereinblicken stösst man auf sein eigenes Spiegelbild. Damit ist die Botschaft klar: «Das Wertvollste auf der Welt bist du.»

Brut- und Setzzeit: Schutz der Wildtiere

rz. In den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft gilt während der Brut- und Setzzeit seit dem 1. April und noch bis zum 31. Juli eine Leinenpflicht für Hunde in Wäldern und Waldesnähe, wie das Amt für Wald beider Basel mitteilt. Im Frühling bräutchen viele Wildtiere, oft unbemerkt, ihre Jungen auf die Welt. Die trüchtige Rehgeiss setze ihr Kitz ins frische Gras am Waldrand oder in nahe gelegene Wiesen. Bodenbrütende Vögel suchten Wiesen, Waldböden und Felder, um ihre Nester zu bauen.

Wandern, Joggen, Biken, mit dem Hund spazieren, das Pferd bewegen oder mit den Kindern die Natur entdecken: Der Wald biete Platz für viele Interessen. Er sei aber nicht nur der grösste Freizeitorf für Mensch und Haustier, sondern vor allem der Lebensraum der Wildtiere. Um diese zu schonen, sollten während der Brut- und Setzzeit die Wege nicht verlassen werden; auch auf Aktivitäten in der Dämmerung und der Nacht sowie auf Veranstaltungen im Wald sei zu verzichten.

Für Hunde wecke ein junger Hase oder Vogel schnell den Spiel- oder Jagdtrieb, teilweise ohne, dass es die Besitzerin bzw. der Besitzer überhaupt bemerke. Manchmal endeten solche Begegnungen für die Wildtiere tödlich. Alleine durch ihre Anwesenheit lösten Hunde bei Wildtieren Stress aus. Deshalb gelte während der Brut- und Setzzeit die Leinenpflicht. Die Leine helfe, den Hund auf Abstand zu den schutz- und ruhebedürftigen Wildtieren zu halten.

Im Kanton Basel-Landschaft gibt es die Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit seit 1992. Am 1. April 2024 gilt sie nun erstmals auch im Kanton Basel-Stadt. Sie wurde mit dem neuen Wildtier- und Jagdgesetz beschlossen. Das Amt für Wald beider Basel macht in diesem Jahr mit einer Kampagne auf den Beginn der Hauptbrut- und Setzzeit aufmerksam. Schilder und Flyer informieren über die Leinenpflicht.

In Basel-Stadt hat der Regierungsrat bestimmte Gebiete von der Leinenpflicht in der Hauptbrut- und Setzzeit ausgenommen. Diese befinden sich tagsüber an der rechten Seite der Wiese (flussabwärts) und auf der anderen Flussseite im Landschaftspark Wiese im Uferbereich zwischen Fluss und Wiesendammweg. Diese Bestimmung zur Leinenpflicht und zu den Gebieten mit Ausnahme der Leinenpflicht wurde in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für den Landschaftspark Wiese und unter Einbezug der Gemeinden und Interessensgruppen ausgearbeitet. Eine Übersichtskarte über die geltenden Regelungen zum Ausführen von Hunden ist auf der Webseite des Landschaftsparks Wiese zu finden.

REGIERUNGSRAT Aufnahme von drei Liegenschaften ins Denkmalverzeichnis

Bettinger Chaletbau unter Schutz gestellt

rz. Der Basler Regierungsrat hat die Eintragung der Liegenschaft Linsbergweg 15 in Bettingen in das Kantonale Denkmalverzeichnis beschlossen, wie aus dem Bulletin zur Sitzung vom Dienstag hervorgeht. Mit seiner weiterhin sichtbaren Lage und als eines von nur zwei inventarisierten Chalets auf Gemeindegebiet habe das Haus identitätsstiftenden Charakter und hohen städtebaulichen Zeugniswert, heisst es in der Begründung. Dem Wunsch der Eigentümerin nach baulichen Veränderungen sei im Rahmen der Schutzverhandlungen Rechnung getragen worden.

An derselben Sitzung wurden auch in Basel zwei Liegenschaften ins Kantonale Denkmalverzeichnis aufgenommen. Am Pfluggässlein 3 in Basel befindet sich das 1958/59 von Rasser & Vadi errichtete Geschäftshaus - wohl das eleganteste Gebäude, das in Basel zwischen 1950 und 1970 entstanden sei, heisst es in der Mitteilung. Mit seiner scharf geschnittenen Kubatur, der sorgfältigen Materialisierung, der wohlproportionierten Gliederung und der unterschiedlichen Transparenz seiner Vorhangfassade zeuge es von einem konsequent modernen Gestaltungsansatz. Rasser & Vadi haben auch

in Riehen mehrere Projekte realisiert, so das Niederholzsulzhaus (heute Hebeltschulhaus), den Kindergarten Niederholz oder das Haus Sulzer.

Die Einfamilienhäuser am Batterieweg 125-129 wurden 1908 entworfen. Die Liegenschaften seien herausragende Beispiele für das qualitätsvolle Schaffen ihres Architekten Erwin Heman und bestächen als Ensemble durch ihre hochwertige Ausführung und Ausstattung. In städtebaulicher Sicht zählten sie zu den frühesten Zeugnissen der Erstbebauung des Bruderholzquartiers und bildeten ein markantes Ensemble mit ortsbildprägender Wirkung.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
28. 1. - 21. 4. 2024

Jeff Wall



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Einmalig: frische Gitzi-Bratwürste

und Frühlingspezialitäten vom Milchlamm und Gitzi

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



Begleitangebot statt Beistandschaft

rz. An den Grossratssitzungen vom 10. und 17. April wird unter anderem über ein Begleitangebot zur Eindämmung der Beistandschaften beraten, teilte der Grosse Rat am Mittwoch mit. Der Regierungsrat plane ein freiwilliges Begleitangebot für vulnerable urteilsfähige Personen, die finanzielle und administrative Unterstützung benötigen. Im Fokus stünden zum Beispiel ehemalige unbegleitete minderjährige Asylbewerberinnen, psychisch angeschlagene junge Erwachsene oder IV-Rentnerinnen und -Rentner; sie würden von der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde zugewiesen. Die neue Stelle solle ausserhalb der kantonalen Verwaltung angesiedelt werden und Renten- und Einkommensverwaltungen anbieten sowie die Klientinnen und Klienten finanziell und administrativ vertreten können. Der Regierungsrat beantrage für das Projekt knapp 2,1 Millionen Franken (2024–2028). Nach einer Aufbauphase werde mit jährlich 65 Personen gerechnet, die mit entsprechendem Coaching in die finanziell-administrative Selbstständigkeit entlassen werden können, ohne dass eine Beistandschaft errichtet werden musste. Die Gesundheits- und Sozialkommission unterstütze das Projekt einstimmig. Auf Skepsis sei die Begrenzung der Begleitung auf ein Jahr gestossen.

Neue Entdeckung

rz. Eine neue Entdeckung gebe Aufschluss darüber, wie der Malariaparasit Plasmodium falciparum in menschliche rote Blutkörperchen eindringt, teilte das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) am Mittwoch mit. Die gemeinsam mit dem Institute for Glycomics an der Griffith University durchgeführte Studie enthülle dabei die Rolle eines Zuckers namens Sialinsäure. Die am Dienstag veröffentlichten Ergebnisse haben wichtige Auswirkungen auf die Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten gegen Malaria.

LESERBRIEFE

Unzulässig

Eine «unzulässige behördliche Einmischung in den laufenden Wahlkampf», so das Fazit des Basler Regierungsrats in der Fotosession bürgerlicher Gemeinderäte in der RZ. Solches Handeln wirkt auf mich durchsichtig und kleinkariert. Dieses Vorgehen ist schlicht: unprofessionell, undemokratisch, unsäglich, unsachlich, unbürgerlich, unanständig, unglaublich, unfair, unsensibel, unwürdig und laut Regierungsrat klar unzulässig.

Welche «un» auf die fünf bürgerlichen Magistraten zutreffen, möchte ich der geeigneten Leserin, dem geeigneten Leser überlassen.

Christian Burri-Fey, Riehen

Das Bildungswesen nachhaltig fördern

Jetzt ist es so weit. Wir haben die Möglichkeit, die Zukunft des Bildungswesens in Basel-Stadt massgeblich mitzugestalten. Als Kandidat für den Regierungsrat im Erziehungsdepartement empfehle ich dafür Luca Urgese. Er engagiert sich nachdrücklich dafür, unser Bildungswesen im Kanton nachhaltig zu fördern und nötige Anpassungen vorzunehmen.

Luca Urgese hat im Gespräch, unter anderem mit Lehrpersonen, zehn Massnahmen erarbeitet, die dazu beitragen sollen, das Bildungssystem in Basel-Stadt den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Diese Massnahmen umfassen die Förderung der deutschen Sprache und die Abschaffung des Frühfranzösisch. Darüber hinaus ist geplant, Förderklassen zur individuellen Betreuung und zur Entlastung der Regelklassen einzuführen und Lehrpersonen durch «Supportteams Elternarbeit» zu unterstützen. Weitere Punkte sind eine angepasste und praxisnahe Ausbildung der Lehrpersonen, die Priorisierung mit einem Fokus auf die Kernkompetenzen – namentlich Lesen, Rechnen und Schreiben – sowie die Stärkung der dualen Berufsbildung durch Zusammenarbeit mit Lehrper-

WAHLBESCHWERDE Zum Entscheid des Regierungsrats vom 26. März, der fünf Riehener Gemeinderäte betrifft

Schein und Sein im Wahlkampf

Im Zusammenhang mit den Regierungsratsersatzwahlen am 7. April hiess der Regierungsrat am Dienstag vergangener Woche eine Wahlbeschwerde im Hauptpunkt gut, so eine Medienmitteilung vom 27. März. Den fünf Mitgliedern des Riehener Gemeinderates Silvia Schweizer, Stefan Suter, Patrick Huber, Daniel Hettich und Felix Wehrli wurde damit die weitere Veröffentlichung eines Wahlinserates untersagt, das am 15. März in der Riehener Zeitung erschienen ist, da die Veröffentlichung eine unzulässige behördliche Einmischung in den laufenden Wahlkampf darstelle. Auch mussten sie das Inserat aus ihren persönlichen digitalen Kommunikationskanälen entfernen. Das Inserat hatte eine Wahlempfehlung zugunsten von Conrad Cramer und Luca Urgese zum Inhalt; darauf waren die besagten fünf Gemeinderatsmitglieder abgebildet.

Nicht als Private aufgetreten

Gegen das Inserat ist am 19. März eine Wahlbeschwerde erhoben worden, wie der Regierungsrat mitteilte, denn die abgebildeten Gemeinderatsmitglieder träten im Inserat nicht als private Parteipolitiker auf, sondern in ihrer amtlichen Funktion – das Foto zeigt ausschliesslich Mitglieder des Gemeinderats; nur die Amtsbezeichnung und nicht auch die Parteizugehörigkeit wird genannt, als Kulisse für das Gruppenfoto wurde die Fassade des Gemeindehauses Riehen gewählt und im Empfehlungstext werden Gemeindeglieder angesprochen. Eine detaillierte Begründung findet sich im zehnteiligen Entscheid des Regierungsrats. Die Wahlbeschwerde wurde von der Juso Basel-Stadt und den Riehener Einwohnerräten Joris Fricker und Noé Pollheimer erhoben, die dies ebenfalls am Mittwoch letzter Woche in einem Communiqué offenlegten.

«Das Wahlinserat, das Gegenstand der Wahlbeschwerde war, vereinigte einige Punkte, die zusammen den



In Riehen wohlbekannt: die Fassade neben dem Eingang des Gemeindehauses mit dem Relief «Leute von heute» von Peter Moilliet, vor dem Gemeinderäte zuweilen posieren.

Foto: Rolf Spriessler

Schluss zuliessen, es handle sich um etwas Amtliches», sagt Vizestaatschreiber und Regierungsratssprecher Marco Greiner auf Anfrage. Laut Bundesverfassung seien behördliche Eingriffe in den freien Willen der Wählenden verboten, da diese eine höhere Glaubwürdigkeit zur Folge hätten. Auch unzulässig sind Eingriffe, die einen behördlichen Anschein erwecken, denn wichtig sei, was der unbefangene Betrachter meine, erklärt Greiner.

Offensichtlich reicht als Beschwerdegrund nicht aus, dass ein Gemeinderat oder eine Gemeinderätin Wahlkampf betreibt: «Die Verwendung der Funktionsbezeichnung allein führt noch nicht dazu, dass die Wahlempfehlung unrechtmässig ist», ist im Entscheid des Regierungsrats nachzulesen. Das bestätigt Greiner und verdeutlicht: «Wichtig ist, dass hervorgeht, dass die betreffende Politikerin oder der betreffende Politiker privat handelt.»

«Wir sind mit dem Ergebnis absolut zufrieden», sagt Noé Pollheimer, auch wenn die Beschwerde nur im Hauptpunkt gutgeheissen wurde. «Das

Hauptziel ist erreicht, nämlich dass den betroffenen Personen bewusst ist, dass eine private Äusserung nicht suggerieren darf, eine Wahlempfehlung des Gemeinderates zu sein.» Für die Wahlen selber mache es ziemlich sicher keinen Unterschied, sagt Pollheimer, der überrascht gewesen sei, dass die Beschwerde so schnell behandelt wurde. Es sei eine kleine Sache, aber mit einer gewissen Signalwirkung.

Überrascht über die Wahlbeschwerde war Silvia Schweizer, Vizepräsidentin des Riehener Gemeinderates: «Ich respektiere die Entscheidung des Regierungsrats grundsätzlich. Stossend empfinde ich, dass Regierungsratsmitglieder, welche selber aktiv Wahlkampf für ihren Kandidaten betreiben, auch mit Amtsbezeichnung und ohne Parteizugehörigkeit, bei der Entscheidungsfindung dabei waren.» Sie sei persönlich überzeugt, dass die Bevölkerung das Inserat als Wahlempfehlung der fünf bürgerlichen Gemeinderäte auf dem Bild verstanden habe, sagt Schweizer. «Auch wurde uns das rechtliche Gehör verweigert und der Entscheid wurde uns per Mail

lediglich ein paar Stunden vor der Medienmitteilung der Regierung zugelegt. Das Verfahren ist meiner Meinung nach nicht korrekt abgelaufen.»

Beschwerde nicht gegen Gemeinderat

Obwohl die Veröffentlichung des besagten Inserats offiziell eine «unzulässige behördliche Einmischung in den laufenden Wahlkampf» ist, trägt die Gemeinde Riehen und der Gemeinderat keine Verantwortung, da erstere die Insertion nicht bezahlt und letzterer diese nicht veranlasst hat, wie ebenfalls in der Begründung des Regierungsrats nachzulesen ist, die sich auf eine Nachfrage bei Christine Kaufmann, Gemeindepräsidentin von Riehen, bezieht. Was meint die Chefin des Gremiums dazu? «Die Gemeinde Riehen nimmt keine Stellung zu dieser Angelegenheit, da diese den Gemeinderat nicht betrifft», sagt Christine Kaufmann auf Anfrage. «Es handelt sich um eine Sache zwischen dem Regierungsrat und den fünf im Inserat abgebildeten Gemeinderäten.»

Michèle Faller

KLIMA Anpassung und Vernehmlassung des Richtplans Basel-Stadt

Die Meinung der Bevölkerung ist gefragt

rz. Aus dem Grund, dass der Klimawandel neue räumliche Herausforderungen mit sich bringe, werde der kantonale Richtplan bezüglich der Themen Klima und Umwelt angepasst, so eine Medienmitteilung des Regierungsrats Basel-Stadt von letzter Woche. Neu seien im Richtplan unter anderem der Umgang mit Hitze und Regenwasser im städtischen Raum und die Ziele der Klimaschutzstrategie integriert. In diesem Zusammenhang seien auch die Sachbereiche Natur und Landschaft sowie Ver- und Entsorgung aktualisiert worden.

Der kantonale Richtplan ist das übergeordnete behördenverbindliche Raumplanungsinstrument des Kantons. Er setzt sich zusammen aus einer Karte, die kantonale relevante Projekte verortet, Objektblättern sowie einem Text zu räumlichen Sachthemen. Der Richtplan wird regelmässig aktualisiert. Der kantonale Richtplan wird in Basel-Stadt vom Regierungsrat erlassen und dem Bund zur Genehmigung vorgelegt. Mit dem Erlass durch den Regierungsrat ist der Richtplan für die Behörden des Kantons Basel-Stadt verbindlich. Für den Bund und die Nachbarkantone

wird er verbindlich, sobald er vom Bund genehmigt ist. Der Klimawandel akzentuiere die bereits bestehenden Flächenkonkurrenzen und Ressourcenkonflikte und erhöhe den Bedarf für Interessenabwägungen, wird im Communiqué weiter erläutert. Aufgrund seiner Ausrichtung auf einen mittelfristigen Zeitraum – im kantonalen Richtplan werde die räumliche Entwicklung bis ins Jahr 2035 abgebildet – und der gesamt-kantonalen Abdeckung sei der kantonale Richtplan geeignet, die raumrelevanten Fragen des Klimawandels zu behandeln.

Räumliche Strategien

Die räumlichen Strategien aus der Klimaschutzstrategie, die Ende September 2023 verabschiedet worden seien, sowie kantonale bedeutsame Aussagen aus dem Stadtklimakonzept seien neu im gesamt-kantonalen Richtplan enthalten.

Aufgrund der hohen Bedeutung der Natur und Landschaft im Zusammenhang mit dem Klimawandel sei dieses Sachgebiet gesamthaft überprüft worden. Neben der Überarbeitung der bestehenden Objektblätter

seien neu die Themen Biotopverbund, Wildtierkorridore und Boden in den Richtplan aufgenommen worden. Zudem sei das Sachgebiet Ver- und Entsorgung aufgrund der hohen Bedeutung der darin enthaltenen Sachthemen gesamthaft überarbeitet worden – so zum Beispiel im Bereich Energie, wo in den letzten Jahren weitreichende Änderungen auf nationaler und kantonaler Ebene vorgenommen worden seien. Auch der Umgang mit Regenwasser nach dem Schwammstadtprinzip und das Thema Kreislaufwirtschaft würden im Richtplan thematisiert.

Die Bevölkerung ist eingeladen, im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung bis zum 30. Juni Anregungen und Bemerkungen zu den Anpassungen beim Bau- und Verkehrsdepartement einzureichen – neu ist dies auch online möglich. Die entsprechenden Unterlagen sind noch bis 30. Juni öffentlich aufgelegt. Die eingehenden Anregungen und Bemerkungen würden geprüft und eingearbeitet, heisst es in der Mitteilung abschliessend. Es sei vorgesehen, dass der Regierungsrat die Anpassungen des Richtplans Ende 2024 verabschiedet werde.

Schmuddelig statt lauschtig

mf. Der Anblick, der sich ihr am Samstagmorgen im Riehener Sarasinpark bot, stimmte RZ-Leserin Susanne Zaugg traurig. Verständlich, wenn man den Zustand des Parks auf dem mitgeschickten Foto betrachtet. «Es ist schade, dass die Infrastruktur im Park so missbraucht wird. Leider kommt diese Situation fast täglich vor», schreibt Zaugg und hofft, die Leute, die es betrifft, damit ein wenig Ordnung zu erinnern.

Foto: Susanne Zaugg



CARTE BLANCHE



Jürg Blattner

ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

Frühlingszeit

Die Tage werden länger, die Sonnenstrahlen locken die Menschen aus ihren winterlichen Verstecken. Die Bäume erwachen und kleiden sich in ein zartes Grün, während die Blumen spriessen und die Landschaft mit einem bunten Teppich überziehen. Die Menschen strömen hinaus in die Natur, um das Erwachen der Welt zu erleben und die ersten warmen Sonnenstrahlen auf ihrer Haut zu spüren. Parks und Gärten füllen sich mit Leben, Kinder spielen und lachen und Rieherer erwacht aus dem Winterschlaf.

Die Frühlingszeit ist auch eine Zeit der Veränderung. Sie lädt dazu ein, Altes hinter sich zu lassen und neue Wege zu beschreiten und Träume zu verwirklichen. Das monotone Hämmern von Pressluftschlämmern durchbricht die Stille der Morgenstunden, begleitet vom tiefen Grollen der schweren Maschinen. Ein Meer aus Warnbalken und Absperrungen zielt die Umgebung, während Arbeiter in grellen Warnwesten emsig hin und her eilen, ihre Aufgaben im Blick und ihre Werkzeuge fest in den Händen. Doch bis dahin bleibt die Baustelle ein Symbol für Wandel und Entwicklung, ein Ort, an dem Vergangenheit und Zukunft aufeinandertreffen, um etwas Neues und Aufregendes zu schaffen.

Am 11. Mai findet unser traditioneller Frühlingsmarkt statt. Angeschlossen ist ein Benefizkonzert zum 30-Jahr-Jubiläum der Stiftung Pro Csik auf dem Dorfplatz geplant. Aaron Wälchli spielt Stücke quer durch alle Genres. Von Klassik bis zu Titeln aus den 1960er- und 1970er-Jahren und von Interpretationen wie Bruce Springsteen, Tracy Chapman oder Mani Matter. Besonders in seinen selbst geschriebenen Stücken ermutigt Wälchli seine Zuhörerschaft dazu, auf ihr eigenes Herz zu hören und ihr inneres Licht strahlen zu lassen. Muhi Tahiris Musik belebt den besetzten, zugleich melancholischen und rhythmisch zupackenden Duktus der osteuropäischen Zigeunermusik neu, indem sie Einflüsse vieler Jazzstile auf sich wirken lässt. Bossa Nova, Modern Jazz oder Swing erfahren durch den eigenen Zugang des Musikers eine Verbindung zu einer musikalischen Tradition, die älter ist als Jazz, sich aber mit diesem verbindet – manchmal mit ironischem Augenzwinkern. Der Eintritt ist frei – die Kollekte geht vollumfänglich an die Stiftung Pro Csik.

Am 15. Juni findet der Flohmarkt statt. Verkaufen Sie «Altes», damit Sie Neues in unseren Läden kaufen können. Auf www.riehenerdorfmarkt.ch finden Sie Näheres. Bis bald im Dorf!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/ Administration:

Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja
Gaberern, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:

Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

MUSIKSCHULE SMEH Jahreskonzert mit einer Premiere und einer Auszeichnung

Die grosse SMEH-Bühne für den Bolero



Das Finale aller SMEH-Formationen am letztjährigen Jubiläumskonzert 25 Jahre SMEH.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

rs. An ihren Jahreskonzerten präsentiert die Schlagzeug- und Marimbaband der Leitung von Schulgründerin Edith Habraken jeweils ihre ständigen Ensembles bis zu den Bongos mit den ältesten Schülerinnen und Schülern sowie Ehemaligen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren. Und diese Bongos werden am diesjährigen Jahreskonzert vom Sonntag, 14. April, um 14.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses für den krönenden Abschluss sorgen. Sie spielen nämlich Maurice Ravel's 1928 ursprünglich als Ballett komponierten «Bolero» in einem neuen Arrangement für Marimbas von Edith Habraken. Das rund 13-minütige Stück wird von den acht Ensemblemitgliedern zudem mit Unterstützung der Schauspielerinnen und Regisseurinnen Rosetta Lopardo speziell für diesen Auftritt in besonderer Weise in Szene gesetzt – man darf gespannt sein.

Auch die weiteren SMEH-Ensembles warten mit speziellen Leckerbissen auf. Die Pixel-Band etwa präsentiert im Rahmen ihres Auftritts ein Medley

mit Melodien der Pop-Rock-Gruppe Queen, die Formation Musik-Express bringt auch Melodien des Kinofilms «Star Wars» auf die Bühne und die Hi-Hats spielen unter anderem mit dem «Drachentanz» den zweiten Satz aus der SMEH-Suite, die der Schopfheimer Trompeter und Komponist Markus Götz, der auch an Rieherer Schulen Musikunterricht gibt, als Auftragskomposition geschaffen hat. Die Uraufführung der ganzen Suite hatte vor Jahren im Rahmen des damaligen Singeasy-Festivals stattgefunden. Die Bongos schliesslich haben als weiteren Höhepunkt noch den «Rhythm Song» im Köcher, eine Komposition von Paul Smadbeck, die sie schon einmal an einem SMEH-Konzert präsentiert haben.

Auf dem Programm steht schliesslich auch die nächste Verleihung der «Goldenen Schlegel». Wer diese diesmal erhalten wird, ist wie immer bis zum Anlass streng geheim. Mit dem Preis ehrt die Schule jährlich Schülerinnen und/oder Schüler, die nicht nur hohe musikalische Qualität er-

reicht, sondern sich auch auf sozialer Ebene für die Schule in besonderer Weise verdient gemacht haben. «Wir haben viele Jugendliche, die sich ganz natürlich für die Schule und für ihre Kameradinnen und Kameraden einsetzen, und denen möchten wir mit den Goldenen Schlegeln Danke sagen, im Wissen, dass gerade dieser Zusammenhalt und diese natürliche Freude eine charakteristische Stärke unserer Schule ist», sagt Schulleiterin Edith Habraken nicht ohne Stolz. Das Jahreskonzert mit Pause dauert rund ein- und eine halbe Stunde. Tickets gibt es im Vorverkauf und an der Konzertkasse.

«Bolero», Jahreskonzert der Schlagzeug- und Marimbaband SMEH mit ihren Ensembles Bongo, Hi-Hats, Pixel-Band und Musik-Express, am Sonntag, 14. April, 14.30 Uhr bis ca. 16 Uhr, Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). Eintritt: Erwachsene Fr. 10.-/Jugendliche Fr. 5.- im Vorverkauf (Papeterie Wetzels Schmiedgasse 14, Riehen) oder an der Konzertkasse.

Landi Zwei und Grillsaison eröffnet

nre. Die Osterferien sind vorbei und die Winterpause sowieso: Es wird also Zeit, dass auch das Landi Zwei aus seinem Winterschlaf erwacht. Wie das Freizeitzentrum Landauer in seinem Newsletter mitteilt, wird der Familientreffpunkt an der Bahnhofstrasse 61 ab kommendem Montag, 8. April, wieder wie folgt geöffnet sein: montags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 11.30 Uhr. Vermietungen und Reservationen nimmt Tima Kasa unter 079 778 81 55 entgegen.

Mit dem Ende der Frühlingsferien rücken langsam auch die wärmeren Temperaturen näher und so ist es auch dieses Jahr wieder möglich, im Freizeitzentrum Landauer den Freitag jeweils mit einem gemütlichen Grillabend ausklingen zu lassen. Selber mitbringen müssen Besuchende nur die Grillade; Pommes und Salate gibt es vor Ort. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Zur Verfügung steht der Grill ab kommender Woche jeweils am Freitag von 18 bis 21.30 Uhr.

Weiter im Newsletter kündigt das Freizeitzentrum Landauer das Pizzabacken im Hüttendörfli am 26. April, den Flohmarkt am 4. Mai (Reservation von Markttischen unter 061 646 81 61 oder andrea.ramirez@riehen.ch) und das Landfest am 15. Juni an. An den Nachmittagen vom 24. April und 4. Mai bleibt die Holzwerkstatt infolge anderer Veranstaltungen geschlossen.



Ist demnächst wieder geöffnet: Das Landi Zwei.

Foto: Nathalie Reichel

RENDEZ-VOUS MIT ... Sonja Eisele, Outdoor-Fitnesstrainerin bei «Lauf Mama Lauf»

«Die Kurse sollen auch eine Community sein»

Sonja Eisele ist knapp 32 Jahre alt und Mama von zwei Kindern. Sie ist in Deutschland aufgewachsen und ist vor einigen Jahren zusammen mit ihrem Mann in die Schweiz gekommen. An verschiedenen Orten von Affoltern am Albis bis Münchenstein hat sie gearbeitet und vieles ausprobiert.

Ursprünglich war Sonja Eisele im Marketing und Verlagswesen tätig, doch schon immer hat sie dafür gebrannt, Nachhaltigkeit und eine achtsame Lebensweise zu fördern und in ihr eigenes Leben zu integrieren. So hat sie in den letzten Jahren einige Herzensprojekte realisiert, unter anderem den gemeinnützigen Verein Mehr-Wert e. V. gegründet und zwei Bücher geschrieben. Das eine heisst «Du bist einfach genial!», ist vor drei Jahren erstmals und dieses Jahr in der zweiten Auflage erschienen. Im Ratgeber geht es darum, das eigene Leben auszukosten und zu innerer Zufriedenheit zu gestalten. Vor gut einem Jahr kam «Gemeinwohlorientierte Sharing Economy. Eine wirtschaftspsychologische Analyse zur Akzeptanz von digitalen Plattformen» heraus.

Als Sonja Eisele als frischgebackene Mutter wieder in ihren Job im Verlagswesen zurückkam – vor der Publikation der beiden Bücher –, stellte sie fest, dass die Vereinbarkeit von Arbeitsleben und Mutterschaft sehr schwierig ist. Deshalb versucht sie seither, die verschiedenen Lebensbereiche miteinander zu verbinden und auch anderen dabei zu helfen, dies zu tun. So wurde sie Fitnesstrainerin bei «Lauf Mama Lauf».

Von Müttern für Mütter

«Lauf Mama Lauf» wurde von Katja Ohly-Nauber und Ildiko Gössel in Berlin gegründet. Gemeinsam mit Studienkolleginnen, die durch ihre Ausbildungen, unter anderem als Ernährungsberaterinnen und Fitnesstrainerinnen sowie durch ihre Erfahrungen als Mütter, etwas für andere Mütter tun wollten. So



Sonja Eisele freut sich, ihren neuen Kurs im malerischen Sarasinpark in Riehen anbieten zu können.

Foto: Sara Wild

kamen sie auf die Idee – auch durch ähnliche Kurse aus den USA inspiriert –, Fitness für Mütter an der frischen Luft anzubieten, und zwar zusammen mit ihren Kindern. Die Idee: Das Baby schläft draussen an der frischen Luft, während die Mama zusammen mit Gleichgesinnten Sport machen kann. Dies kam sehr gut an und nach mittlerweile 15 Jahren ist «Lauf Mama Lauf» einer der grössten Anbieter für Outdoor-Fitness für Mütter im deutschsprachigen Raum.

Deutschlandweit und in Österreich und der Schweiz werden die Kurse von zertifizierten Kursleiterinnen angeboten. Die Ausbildung der Leiterinnen läuft über «Lauf Mama Lauf» und bildet

Frauen, die bereits Vorwissen auf dem Gebiet haben, dazu aus, speziell auf den Körper nach einer Schwangerschaft eingehen zu können.

So kam auch Sonja Eisele nach ihrer ersten Schwangerschaft 2019 zu den Kursen. Nach der Geburt ihres zweiten Sohns entschied sie sich dann dazu, die Ausbildung zu machen. Durch ihre Ausbildungen als Fitness-, Pilates- und Yogatrainerin erfüllte sie die Voraussetzungen von «Lauf Mama Lauf» und schloss die Ausbildung zum Kurs «Outdoor-Kurs mit Kind und Kinderwagen» im Januar dieses Jahres ab. Auch die Zertifizierung der Kurse «Ganz schön schwanger» und «Mama macht mehr»

ging bereits über die Bühne; das heisst, auch diese Kurse sind bereits im Angebot.

Kurs im Sarasinpark

In Basel finden die Kurse momentan schon am Birsköpfli und im Wettsteinpark statt. So auch in Birsfelden und in Deutschland in Grenzach. Dazu soll jetzt noch Riehen mit dem Sarasinpark kommen. Ziel ist es, Standorte mit guter Erreichbarkeit zu finden. Die Mütter sollten am besten zu Fuss oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu den Trainingsorten kommen. Der Kurs mit Kinderwagen ist ein 60-minütiges Ganzkörpertraining, speziell auf die Bedürfnisse von frischgebackenen Müttern zugeschnitten. Voraussetzung ist lediglich, dass die Rückbildung schon abgeschlossen ist. Es wird dann auch individuell auf die Bedürfnisse und Voraussetzungen der Teilnehmerinnen eingegangen. Es wird ein Kursabo für zehn Trainingseinheiten angeboten.

«Die Kurse sollen für die Mamas auch eine Community sein. Man kann sich austauschen und auch nach dem Training noch zusammen etwas trinken gehen», so Sonja Eisele. Speziell für Mütter mit dem ersten Kind sei dies sehr wichtig, denn Austausch und Zusammenhalt unter Gleichgesinnten komme in diesem Stadium der Elternschaft oft zu kurz.

Der erste Outdoor-Kurs mit Kinderwagen in Riehen findet am 1. Mai ab 11.30 Uhr im Sarasinpark statt. Die erste Schnupperstunde ist immer gratis; es wird um eine Anmeldung gebeten. Unter www.laufmamaauf.de sind alle nützlichen Informationen zu finden. Ein Blick in Eiseles fröhliches Gesicht legt nahe, dass die Kurse keine todernste Sache sind. Wie zur Bestätigung lächelt sie und sagt: «Ich freue mich auf eine neue Gruppe und den neuen Kursort im schönen Sarasinpark.»

Sara Wild

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



YOGAFERIEN auf Korfu
vom 11. bis 18. Mai 2024

Tauche ein in die Stille, in die Körperwahrnehmung, in die Klarheit und ins SEIN. Ein Ort zum auf tanken.

Alle Informationen auf
www.yogafuermich.ch

**WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT**

reinhardt

**6½-Zimmer-EFH
in Riehen zu verkaufen.**

Zuschriften unter Chiffre-Nr. 65'524
Riehener Zeitung AG
c/o LV Lokalzeitungen Verlags AG,
Greifengasse 11, 4058 Basel

www.garten-riehen.ch



Tel. 076 714 5353

Werbung
Der Weg
zum Erfolg.



**RIEHENER
ZEITUNG**

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

erdwärmeriehen
geo2riehen

Informationsveranstaltung Sie sind eingeladen.

Der Wärmeverbund Riehen lädt alle Interessierten ein, sich aus erster Hand über das «geo2riehen» Projekt zur Erweiterung der Geothermieanlage zu informieren. Nach einer erfolgreichen Messkampagne möchte das Projektteam Ihnen die Ergebnisse, Überlegungen zum Standort und das weitere Vorgehen vorstellen. Dabei wird es viel Platz für Austausch, Fragen und Anliegen der Bevölkerung geben.

Es besteht die Möglichkeit, einen Platz zu reservieren.
Mehr Informationen und Reservationsmöglichkeiten unter:
erdwaermeriehen.ch oder über den QR-Code.



18. April 2024 in Riehen
Bürgersaal im Gemeindehaus
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
17:30 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Für Ihre Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung. www.erdwaermeriehen.ch

erdwärmeriehen

Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**
Das kleine Haus am
Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag
- Martin Suter**
Allmen und Herr Weynfeldt
Roman | Diogenes Verlag
- Barbi Markovic**
Minihorror
Roman |
Residenz Verlag
- Gabriel García Márquez**
Wir sehen uns im August
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Michael Köhlmeier**
Das Philosophenschiff
Roman | Hanser Verlag
- Jussi Adler-Olsen**
Verraten
Thriller | DTV
- minu**
Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag
- Ferdinand von Schirach**
Sie sagt. Er sagt.
Theaterstück | BTB Verlag
- Ingrid Noll**
Gruss aus der Küche
Roman | Diogenes Verlag
- Louise Penny**
Ein sicheres Zuhause –
Der 18. Fall für Gamache
Kriminalroman | Kampa Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco –
Eine Annäherung
Erinnerungen |
Rotpunktverlag
- Florianne Koechlin**
verwoben & verflochten
Was Mikroben, Tiere und
Pflanzen eint und wie
sie uns ernähren
Biologie | Lenos Verlag
- Tanja Grandits**
Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag
- Uwe Wittstock**
Marseille 1940 –
Die grosse Flucht der Literatur
Geschichte | Verlag C.H. Beck
- Angelika Overath**
Engadinerinnen
Porträts | Limmat Verlag
- Yascha Mounk**
Im Zeitalter der Identität –
Der Aufstieg einer
gefährlichen Idee
Zeitfragen | Klett-Cotta Verlag
- Nicolas Mahler**
Komplett Kafka
Biografischer Comic | Suhrkamp Verlag
- Vittorio Magnago Lampugnani**
Gegen Wegwerfarchitektur
Architektur | Wagenbach Verlag
- Pasqualina Perrig-Chiello**
Own your Age
Lebenshilfe | Beltz Verlag
- Franziska Augstein**
Winston Churchill
Biografie | DTV

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kirchzettel vom 6. bis 12. April 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Ev. Studienhaus Riehen

Dorfkirche	
So 10.00	Gottesdienst, Vikarin Semira Roth, Praise-Base – Jugendtreff im Meierhof
Mo 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
19.30	Abendgebet, heute in der Pfarrkapelle
Mi 19.30	Exerzitien im Alltag, Dorfkirche
Do 12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
So 10.00	Gottesdienst Kirche St. Chrischona, Pfarrer Armin Graf
Mo 18.30	Singfrauen
Di 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 9.30	Frauengespräch am Morgen
12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do 19.00	TC + ab 17 Jahren
Fr 8.30	Spielgruppe Chäfereggli
18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
So 10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Predigttext: Neues schaffen» Jes 40 / Clara Ragaz
18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di 14.30	Spielnachmittag für Familien: Waffeln und Geschichten
Do 12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus	
Mi 14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00	Börsen Café
8.30	Kleiderbörse
18.00	Nachessen für alle
19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So 10.00	Gottesdienst, Predigt Dave Brander
10.00	Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre), Kidstreff
Di 6.30	Stand uf Gebet
9.30	Café Binggis
Mi 14.30	Wulle-Club
20.00	Herz zu Herz – Anbetung und Gebet
Do 12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung	
Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr Während der Schulferien: Mo, Di, Do und Fr 8.30-11.30 Uhr	
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://www.stfranziskus-riehen.ch	
Sa 17.30	Kommunionfeier, D. Becker
So 10.30	Kommunionfeier, D. Becker
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei: Danijela Pandža, Tel. 061 641 61 75
Do 9.30	Eucharistiefeier
18.30	Junia Gottesdienst in Verbindung mit dem Gebet am Donnerstag; anschliessend Treffen der Sauer- teiggruppe

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Schenken Sie Lesespass –
Überraschen Sie
Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

*Je suis la lumière du monde, celui qui croit en moi aura la lumière éternelle
(Joh 8,12)*

Unsere Mutter und Grossmutter ist nach langer Krankheit am 1. April
friedlich eingeschlafen

Eliane Schultheiss-Reymond

In liebevoller Erinnerung

Jacques und Debora Schultheiss-Stransky mit Liliane

Luc und Claudia Schultheiss-Bühlmann mit Bettina, Christoph, Andrea

Die Trauerfeier findet im engsten Kreise statt.

Anstelle von Blumen gedenke man: Terre des Hommes Schweiz,
CH41 0900 0000 1001 1504 8.

Traueradresse: L. Schultheiss, Schmiedgasse 48, 4125 Riehen

KAMMERTHEATER Auf den Spuren von Bonnie und Clyde

Ein Gaunerpärchen auf der Flucht

rz. Ab kommender Woche präsentiert das Kammertheater Riehen seine Frühlingsproduktion «Zwei wie Bonnie und Clyde», eine Komödie von Tom Müller und Sabine Misiorny. Die Premiere findet am Freitag, 12. April, um 20 Uhr statt; es folgen bis Anfang Mai neun weitere Vorstellungen.

Manni und Chantal alias Bonnie und Clyde träumen vom grossen Geld und der Heirat in Las Vegas. Dafür muss aber erst mal eine Bank geknackt werden. Ein Kinderspiel! Zumindest, wenn man auf der Flucht Strassenkarten lesen könnte und nicht ständig rechts und links verwechseln würde. Dass sie schliesslich in einem ehemaligen Schuhlager landen, ist noch das geringste Übel für die Möchtegern-Ganoven. Viel schlimmer ist, dass anstatt der Beute die Einkaufstüte einer Bankkundin mitgenommen wurde. Also muss ein neuer Versuch gestartet werden, doch die Tücke liegt im Detail.

Trotz umfangreicher Generalproben scheitern auch die nächsten Versuche, ans grosse Geld zu kommen. Dass schliesslich doch noch ein Happy End in Sicht ist, wird natürlich eher dem Zufall verdankt als der Intelligenz.

«Zwei wie Bonnie und Clyde» ist ein groteskes Abenteuer, bei dem ein Gag den nächsten jagt und die Situation für das dilettantische Gaunerpärchen immer verzwickter und verrückter wird. Regie führt Co-Theaterleiterin Isolde Polzin; es spielen «Almi» Patrick Allmandinger und Denise Wey. Die Dialektfassung stammt von Renato Salvi.

«Zwei wie Bonnie und Clyde» mit «Almi» Patrick Allmandinger und Denise Wey. 12./13./19./20.4. um 20 Uhr; 14./21./28.4. und 5.5. um 17 Uhr. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. Mehr Infos und Tickets unter www.kammertheater.ch.



Bonnie (Denise Wey) und Clyde («Almi» Patrick Allmandinger) bringen auf der Bühne des Kammertheaters so einiges durcheinander. Foto: Kammertheater Riehen

IN KÜRZE

Exkursion in Wyhlen zum Eselskopf

rz. Selbst renommierte Regionalforscher konnten die Herkunft des mysteriösen Gewannnamens «Eselskopf» im benachbarten deutschen Grenzach-Wyhlen bislang zu unzureichend klären. Morgen Samstag, 6. April, bringt eine Exkursion durch das Wyhlener Oberdorf Licht ins Dunkel. Der eineinhalb Stunden dauernde Rundgang mit Ewald Kaiser beginnt um 15 Uhr am bergseitigen Ende der Schützenstrasse. Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen entstand am 1. Januar 1975 aus den beiden selbstständigen Gemeinden Grenzach und Wyhlen.

Weitere Informationen gibt es bei Ulrich Kaiser unter Telefon 0049 7624 9896248. Um Anmeldung wird gebeten via ulrichkaiser339@gmail.com.

Zeitreise inmitten von Tieren

rz. Momentan ist im Basler Zolli die Ausstellung «Auf Zeitreise» zu sehen, so eine Medienmitteilung des Zoos, der einen runden Geburtstag feiert. Es ist eine historische Entdeckungsreise, welche die Besucherinnen und Besucher in die 150-jährige Geschichte des Zolli eintauchen lässt. Auf den bekannten Wegen erfährt das Publikum an 14 Schauplätzen, wie der Zoo von früher ausgesehen hat. Ein begleitender Audiowalk mit persönlichen Geschichten von Menschen, die mit dem Zoo Basel auf spezielle Art und Weise verbunden sind, macht den Zolli ganz neu erlebbar. Die Ausstellung «Auf Zeitreise» läuft bis Ende Jahr und ist als ergänzendes Angebot im Eintritt inbegriffen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 5. APRIL

Benefizkonzert: Hoffnung

Das Trio Mimosas (Sopran, Oboe und Orgel) spielt zugunsten der vom Noto-Halb-insel-Erdbeben betroffenen Gebiete. Kapelle im Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus, Schützenstrasse 51, Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

SONNTAG, 7. APRIL

Trainingstag für angehende Sozialhunde
Schulungstag für Sozialhunde der Blindenhundeschule Allschwil zum Zuschauen und Mitmachen. Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 9–14.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Livemusik: Tanz in den Mai

Drei Mitglieder der Taxi Dancer bringen mit guter Laune und schwungvoller Musik Stimmung ins Haus und laden zum Tanzen ein. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 9.30–14.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

DIENSTAG, 9. APRIL

Lesung in der Gedenkstätte

Dan Shambicco liest aus der Anthologie «Hotel Poetry» Gedichte und Erzählungen jüdischer Autoren vor. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19.30 Uhr.

MITTWOCH, 10. APRIL

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung:

Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 8.30–9.20 Uhr.

Steuererklärung-Helppoint

Mitarbeitende der Steuerverwaltung Basel-Stadt beantworten Fragen rund um die Registrierung ins E-Portal und zum Programm Baltax. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 14.15–17.30 Uhr (Slot reservieren unter www.steuerverwaltung.bs.ch). Eintritt frei.

DONNERSTAG, 11. APRIL

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Treffen der Klimagruppe «125»

Informations- und Begegnungsanlass. Neue Mitglieder willkommen. Andreas-haus, Keltenweg 41, Riehen. 19 Uhr (ab 18 Uhr gemeinsames Abendessen).

Arena Literaturinitiative

Gianna Olinda Cadonau liest aus ihrem Buch «Feuerlilie». Haus der Vereine (Gartensaal), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

Premiere: Können Si koche?

Lustspiel von Marlene Herzog, aufgeführt vom Senioretheater Riehen-Basel. Regie: Christa Kapfer. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 20 Uhr. Eintritt Fr. 20.–.

SENIORIENTHEATER «Können Si koche?» im Haus der Vereine

Mitbewohner für Chaos-WG gesucht



Das Senioretheater Riehen-Basel, hier während einer früheren Vorstellung in Bettingen, zeigt demnächst im Haus der Vereine seine neueste Produktion. Foto: zVg

nre. Eine WG mit drei Damen und einem Herrn: die Damen anspruchsvoll, unordentlich und selbstbestimmt, der Haushalt desolat. Der Herr, praktischerweise auch «Mädchen für alles», ist dummerweise frisch verliebt und dabei, sich zu verabschieden. Ein heilloses Chaos droht. Die Lösung liegt auf der Hand: Ein neuer Mitbewohner muss gefunden werden. Und bald ist nichts mehr so, wie es die Damen gerne hätten.

So viel zur vielversprechenden Handlung von «Können Si koche?», der Frühlingsproduktion des Senioretheaters Riehen-Basel, die ab nächster Woche wie üblich nach einer mehrwöchigen

Tournee des Ensembles im Kellertheater des Hauses der Vereine über die Bühne geht. Das Stück stammt aus der Feder von Marlene Herzog; für Bearbeitung und Regie zeichnet Christa Kapfer verantwortlich.

Die Rollen werden im Senioretheater Riehen-Basel oft doppelt besetzt. So ist es auch dieses Mal: Im ersten Aufführungsblock (11. bis 14. April) spielen Bernd Futterer, Silvia Brauchli, Suzanna Rüst, Rosmarie Mayer-Hirt, Madeleine Frank und Bruno Mazzotti. Im zweiten Block (18. bis 21. April) werden Reiner Hotz, Ines Michel, Fernando Bernard, Käthi Schürch, Marlys Winkler und Hansruedi Antener auf

der Bühne zu sehen sein. Das Senioretheater freut sich auf unterhaltsame Abende und verwöhnt sein Publikum jeweils eine Stunde vor Beginn sowie während der Pausen und nach den Aufführungen gerne an der Bar.

«Können Si koche?», Senioretheater Riehen-Basel. 11./13./18./19./20.4. um 20 Uhr; 13./14./20./21.4. um 16 Uhr. Vorstellung vom 12. April bereits ausverkauft. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt Fr. 20.–. Tickets im Vorverkauf erhältlich bei der Gemeindeverwaltung Riehen (Wettsteinstrasse 1) oder per E-Mail an rosmarie.mayer@clumysy.ch.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni. Mittwoch, 10. April, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jeff Wall. Bis 21. April. Sammlungspräsentation: «Honey, I Rearranged the Collection». Bis 21. April. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Freitag, 5. April, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) bleiben am Karfreitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 21 Uhr gratis. Heute: The Art of Caring. Aesthetics & Practices. Wie kann Sorge für und mit anderen künstlerisch durchgearbeitet werden? Wie lässt sich Fürsorge in die Produktionsbedingungen und Strukturen des Kunstbetriebes einschreiben, damit die aktuellen Verhältnisse gerechter gestaltet werden? Gespräch zwischen Sascia Bailer, Helen Pritchard und Yvonne Volkart und Story-Telling-Performance von Mariana Tilly. Auf Englisch. Sonntag, 7. April, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück «Jeff Wall». AUSVERKAUFT. Sonntag, 7. April, 15–16 Uhr: Visite accompagnée en français «Jeff Wall». Aperçu de l'exposition en cours. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la billetterie du musée. Prix: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis. Montag, 8. April, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: Jeff Wall. Posen, Gesten, Gebärden – Körper als Bedeutungsträger. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Dienstag, 9. April, 16.30–17.30 Uhr: Kuratorischer Rundgang «Jeff Wall». Es wird von der Konzeption, Organisation und

Planung der Ausstellung sowie von den jeweiligen Künstlern, ihrer Zeit, der Entstehung der Werke und ihrer Bedeutung im Kunstkontext berichtet. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets vorab online oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 35.– (IV Fr. 30.–, bis 25 Jahre/Art Club, YAC, Freunde Fr. 10.–) Donnerstag, 11. April, 10.30–11.30 Uhr: Sketch it! Dieser Workshop lädt Kunstbegeisterte dazu ein, sich im Museum mit ausgewählten Werken auseinanderzusetzen und dabei eigene Zeichnungen anzufertigen. Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis Eintritt für Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Double #1: Judith Kakon – Iris / Lou Masduraud – Managemanagement opera. Ausstellung bis 14. April. Kuratiert von Simone Neuenchwander. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Bis 30. März. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Katharina Remund und Marianne Amstutz: Stresslos in die Welt des Fühlens. Vernissage: Samstag, 6. April, 14 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 20. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer – Malerei und «work in progress». Ausstellung bis 5. Mai. Der Künstler malt jeweils Dienstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr, und auf Anfrage in der Galerie. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Andreas Rickenbacher: Malerei. Ausstellung bis 14. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Nowa Ikona – neue Ikonen. Moderne Ikonen aus der Ukraine und aus Polen. Ausstellung bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

Passions- und Auferstehungsweg auf dem Areal. Mit Bildern und meditativen Texten. Bis Sonntag, 7. April. Bitte Stille wahren. Man kann jederzeit kommen und gehen. Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.



Englisch oder Musik? Die Schule mit Profil!

Engagiert – familiär – individuell

- ✔ Deutschsprachige Schule auf den Stufen Primar, Sek und 10. Schuljahr
- ✔ Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- ✔ Definitive Niveauezuteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- ✔ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✔ Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach



Individuellen Beratungstermin vereinbaren: www.academia-primar-sek.ch

Zeit für Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER ZEITUNG

TBB STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

16. April 2024

Für die Tiere in Not, über das Leben hinaus.

Weitere Informationen,
Anmeldung und Programm:



Wussten Sie das? Fehlt eine Verfügung von Todes wegen und sind keine gesetzlichen Erben vorhanden, geht der gesamte Nachlass an den Staat!

Am Informationsabend «Wie regle ich mein Erbe?» wird Ihnen lic. iur. Pascal Berger (Advokat und Notar; Partner bei BALEX AG, Advokatur & Notariat) Wissenswertes zu verschiedenen Aspekten der Nachlassplanung wie Güterrecht, Testament, Pflichtteile und Vermächtnis präsentieren.

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.

16. April 2024 von 18.00–21.00 Uhr
INFO-ABEND
im Tierheim an der Birs

www.tbb.ch



Werbung

Der Weg zum Erfolg.



RIEHENER ZEITUNG

GESTALTUNG: KARIN RÜTSCHKE, FOCUS-GRAFIK.CH | ILLUSTRATION: STEPHAN LIECHTI, BASEL



DER RECYCLINGPARK AM HASELRAIN 65 IST WEGEN UMBAUARBEITEN VOM 15. APRIL BIS VORAUSSICHTLICH MITTE JULI GESCHLOSSEN.



Weitere Infos



Während der Bauzeit ist am letzten Samstag des Monats der mobile Recyclingpark am OTTO WENK-PLATZ geöffnet: 9–13 Uhr

Mögliche Alternative an Werktagen: Recyclingpark Basel in der Schlachthofstrasse 18 (Nähe St. Louis Grenze), Telefon 061 386 96 66



Gemeinde Bettingen



Gemeinde Riehen

Willkommen im

Familien-Treffpunkt

LANDI

Zwei

WIEDERERÖFFNUNG AM 8. APRIL!



Bahnhofstr. 61 | 4125 Riehen



Kontakt:
+41 79 778 81 55 (Mo-Fr)
landizwei@riehen.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Do 14–17 Uhr / Fr 9–11.30 Uhr

Eintritt gratis!
(in den kältesten Monaten geschlossen)

GROSSES SPIELANGEBOT

GEMÜTLICHES CAFÉ

SONNIGE TERRASSE

LUDOTHEK

RÄUME ZUM MIETEN

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Helen Liebendörfer

Die Abenteuer des Samuel Braun Als Schiffsarzt nach Afrika



reinhardt



Erhältlich im
Buchhandel
oder unter
reinhardt.ch

WENKENPARK Richard Serra (1938–2024) Gegenwart in Riehen und Basel

Serra war und ist auch in Riehen

Er war ein grosser Künstler – und so bodenständig wie einige seiner Werke.

MICHÈLE FALLER

Der Amerikaner Richard Serra war einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Der 1938 in San Francisco Geborene starb am 26. März im Alter von 85 Jahren in seinem Haus in Long Island bei New York. Serra war vor allem für seine grossformatigen, zuweilen sogar monumentalen Eisenplastiken bekannt, in Basel und Umgebung natürlich für sein Werk «Intersection» aus dem Jahr 1992, das allerdings – genau wie der «Fasnachtsbrunnen» in unmittelbarer Nähe, der gemeinhin als «Tinguely-Brunnen» bezeichnet wird – meist nur «Serra-Plastik» genannt wird.

Doch auch in Riehen gibt es ein so bedeutendes wie beeindruckendes Werk des amerikanischen Künstlers zu bewundern, was sich erst noch mit einem Spaziergang verbinden lässt, nämlich «Senkrechte und waagrechte Höhenmarken in offenem Gelände» (für Brueghel und Martin Schwander). Das Werk war Teil der berühmten Ausstellung «Skulptur im 20. Jahrhundert» im Wenkenpark vom September 1980, im Rahmen derer zahlreiche Werke von so renommierten Künstlerinnen und Künstlern wie Auguste Rodin, Pablo Picasso, Niki de Saint Phalle, Max Bill (nämlich die Granit-Skulptur, die heute hinter dem Gemeindehaus steht) und eben Richard Serra zu sehen waren. Die von der Rieher Kunstkommission organisierte international beachtete Ausstellung zog rund 300'000 Besucherinnen und Besucher an.

Gleich, und doch vielfältig

Um das nach dem Kunstereignis von 1980 am originalen Ort erhaltene Werk, das aus zehn geschmiedeten Stahlquadern von je 74 mal 71 mal 56



Richard Serra in der Fondation Beyeler im Mai 2011.

Foto: Archiv RZ Tom Fecht

Zentimetern besteht, zu betrachten, begibt man sich in den Englischen Garten des Wenkenparks, in den sich Serras Arbeit bestens einfügt. Man entdeckt die Quader von unten her kommend oder auch vom Hellring aus. Der erste steht auf seiner kleinsten Fläche und wirkt im hohen Gras fast wie ein Würfel. An der Oberfläche sind Rillen auszumachen, die Farbe changiert von violett-grau bis zu orange-rot, wozu der Rost seinen Beitrag geleistet hat. Dann entdeckt man den zweiten und dritten, einer flach liegend und einer wie eine dicke Wand aufragend. Ausgerichtet sind sie in alle Himmelsrichtungen und nach einer kurzen Runde über die abfallende Wiese hat man alle zehn gefunden. Allerdings ist kein Standpunkt auszumachen, an dem alle gleichzeitig zu sehen sind.

Bedenkt man, dass eine Höhenmarke ein Vermessungspunkt zur Angabe einer Höhe in Metern über dem Meeresspiegel ist, stellt man ein klei-

nes Augenzwinkern Serras fest. Seine Höhenmarken sind nämlich nicht diskret im Boden eingelassen, sondern gestalten ihre natürliche Umgebung mit. Sie sind wohl an verschiedenen Orten im Gefälle platziert, doch scheinbar willkürlich ausgerichtet – sowohl in Bezug auf die Umgebung als auch bezüglich der Masse der Quader. So ergibt sich eine Diskrepanz zwischen behaupteter Wissenschaftlichkeit und freier Naturgestaltung. Die Klammer verweist auf den berühmten niederländischen Künstler Brueghel – und möglicherweise auf dessen Landschaftsbilder – und auf Schwander, der mit Ernst Beyeler und Reinhard Hohl den künstlerischen Ausschuss der Skulpturenausstellung bildete.

Charmanter Gesprächspartner

Persönlich in Riehen anwesend war Richard Serra im Mai 2011 im Rahmen der Ausstellungseröffnung von «Brancusi & Serra» in der Fondation Beyeler. Dort war die massive



Die «Senkrechten und waagrechten Höhenmarken im offenen Gelände» im Wenkenpark.

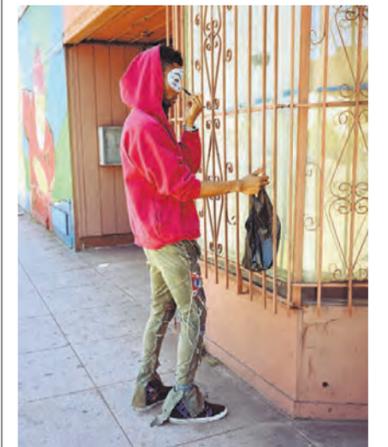
Foto: Archiv RZ Michèle Faller

Stahlskulptur «Pessoa» zu sehen, die je nach Blickwinkel wie eine behäbige Mauer oder eine schlanke Stele wirkt, die sechs mal drei Meter grosse Stahlplatte von «Delineator», die über den Köpfen des Publikums schwebte, und auch die «Belts», die wie Leder aussehen, aber aus Gummi bestehen. Serra zeigte sich in der Fondation Beyeler als charmanter und bodenständiger Gesprächspartner, der von einem beeindruckenden Atelierbesuch bei Constantin Brancusi (1876–1957) und von seiner Arbeitsweise berichtete: «Ich sitze nicht rum und warte auf die Inspiration, sondern stehe auf und gehe jeden Tag arbeiten.» Er äusserte sich damals auch zum Stichwort Bedrohlichkeit seiner Eisenplastiken und erklärte, dass er keine Angst intendiere. «Gehen Sie hindurch, und die Angst wird abnehmen.» Das kann in nächster Nähe erprobt und erfahren werden – bei «Intersection» allerdings am besten mit angehaltener Luft ...

Letzte Chance für Jeff Walls Fotos in Riehen

rz. Noch bis zum 21. April präsentiert die Fondation Beyeler die Werke des kanadischen Künstlers Jeff Wall (*1946). Die umfangreiche Einzelausstellung ist die erste Werkschau des Künstlers in der Schweiz seit fast zwei Jahrzehnten. Wall, der massgeblich zur Etablierung der Fotografie als eigenständige Kunstform beigetragen hat, zählt heute zu ihren wichtigsten Vertretern. Die Kunstwerke können auch am Familientag vom 14. April und am Frühlingsfest vom 20. April entdeckt werden, wenn die Fondation Beyeler mit DJ Dominik Eulberg die warme Jahreszeit feiert.

Jeff Walls Bilder bewegen sich zwischen dokumentarischer Aufzeichnung, filmischer Komposition und freier poetischer Erfindung. Sie konfrontieren die Ausstellungsbesuchenden mit einer Vielzahl von Motiven und Themen, mit Schönerm und Hässlichem, Mehrsinigem und Verstörendem. Wall ist der Ansicht, dass die Fotografie in ihrer Themenwahl und Umsetzung so frei sein sollte wie alle anderen Kunstformen – so poetisch wie die Poesie, so literarisch wie die Literatur, so malerisch wie die Malerei, so theatralisch wie das Theater, dies ohne die spezifischen Eigenheiten des fotografischen Mediums preiszugeben.



Jeff Wall, «Mask maker» (Maskenmacher), 2015, Inkjet-Print, 167,4 x 134,5 cm.

Foto: Courtesy Jeff Wall und White Cube © Jeff Wall

GALERIE MARC TRIEBOLD Japanische Holzschnitte von Toyohara, Keinen und Hokusai

Momentaufnahmen der japanischen Kultur

mf. Dass ein Stück Japan auch dann zu erleben ist, wenn man sich nicht buchstäblich im Land der aufgehenden Sonne befindet, ist immer wieder zu erfahren, auch in Riehen. So auch in der Galerie Marc Triebold, die vergangenen November in Riehen ihre Türen öffnete, und wo japanische Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Imao Keinen und Kunichika Toyohara zu sehen sind. Darauf macht Galerist Marc Triebold aufmerksam, der diese begleitend zur Ausstellung «Made in Japan» im Kunstmuseum Basel zeigt, die noch bis 21. Juli dauern wird. Werke dieser drei Künstler sind zurzeit also in Basel und Riehen zu bewundern.

Kunichiko Toyohara, der eigentlich Arakawa Yasohachi hiess, wurde am 30. Juni 1835 in Edo (heute Tokio) als Sohn eines Badehausbetreibers geboren und starb am 1. Juli 1900. Er führte

verschiedene Künstlernamen, malte im Ukiyoe-Stil und gehörte, zusammen mit Tsukioka Yoshitoshi und Kobayashi Kiyochika, zu den drei herausragenden Künstlern ihrer Stilrichtung am Ende des 19. Jahrhunderts. Als Schüler bemalte er Rückseiten von Federballschlägern und um 1848 Partien der Schauspieler seines Meisters. Ab 1855 gestaltete er Drucke schöner Frauen, zur Geschichte vom Prinzen Genji und zu anderen Themen. Der hier abgebildete Holzschnitt zeigt eine Szene aus einem Teehaus – oder vielmehr zahlreiche Szenen von musizierenden, blumensteckenden und schreibenden Frauen.

Vom berühmten Katsushika Hokusai sind in der Galerie Marc Triebold eine grosse Anzahl von Holzschnitten zu entdecken. Er wurde vermutlich am 31. Oktober 1760 im östlichen Edo ge-

boren, starb am 10. Mai 1849 in Asakusa und machte den Begriff «Manga» (etwa «zwangloses/ungezügelter Bild») populär, der noch heute für japanische Comics verwendet wird. Seine Hokusai-Mangas sind Skizzen, die zwischen 1814 und 1878 in insgesamt 15 Bänden veröffentlicht wurden. Sie erzählen keine zusammenhängenden Geschichten, sondern stellen Momentaufnahmen der japanischen Gesellschaft und Kultur während der späten Edo-Zeit dar und bilden das gesamte Spektrum des menschlichen Lebens ab.

Hokusai war sein ganzes Leben damit beschäftigt, sich künstlerisch weiterzuentwickeln. Am Ende seines Lebens beschrieb er sich stolz als «Landarbeiter». Auf seinem Totenbett soll er gesagt haben: «Hätte der Himmel mir weitere fünf Jahre geschenkt, wäre ich ein grosser Maler geworden.»



Kunichika Toyohara, «Im Inneren eines Teehauses, das bereits mit Glasfenstern versehen ist. Die Oiran beim Blumenstecken, Musizieren und Gedichte schreiben», 1870, Farbholzschnitt, 40 x 76 cm.

Foto: zVg

ARENA Gianna Olinda Cadonau liest aus «Feuerlilie»

Drei Schicksale treffen aufeinander

Die Bündner Autorin Gianna Olinda Cadonau liest am Donnerstag, 11. April, um 20 Uhr im Haus der Vereine aus ihrem Debütroman «Feuerlilie».

Gianna Olinda Cadonau wuchs in Scuol im Engadin auf und lebt jetzt mit ihrer Familie in Chur. Sie ist bei der Lia Rumantscha für die Kulturförderung verantwortlich und engagiert sich darüber hinaus in verschiedenen Institutionen für die Kultur im Kanton Graubünden. Sie schreibt Lyrik und Prosa sowohl auf Romanisch als auch auf Deutsch.

Eingesperrt in den eigenen Geschichten

Ihr erster mit dem Studer/Ganzpreis ausgezeichnete Roman «Feuerlilie» spielt vor der Kulisse der Bündner Berge in einem kleinen, abgelegenen Dorf, in dem drei Menschen – Vera, Kálmán und Sophia – aufeinander treffen. Alle drei sind auf ihre eigene Art versehrt, verwundet und in ihren Geschichten eingesperrt.

Vera reist in das Bergdorf, in dem sie aufgewachsen ist, da sie einen Artikel über rätoromanische Literatur verfassen muss und die benötigten Bücher dafür im Elternhaus stehen. Zudem ist ihre Schwester Sophia, die immer wieder von psychischen Krisen heimgesucht wird, ganz in der Nähe in einer Klinik stationär untergebracht. Kálmán hat in dem Dorf das Haus eines Offiziers geerbt. Er ist ein aus einem Kriegsgebiet Geflüchteter, Opfer von Misshandlung und Folter, und versucht in den Bündner Bergen zur inneren Ruhe zu finden und seine Erinnerungen zu bändigen.

Vor diesem Hintergrund lässt die Autorin die drei Figuren aus ihrer jeweiligen Perspektive erzählen und verhandelt mit feinem Gespür die Geschichte dreier Menschen, die im stetigen Balanceakt zwischen Nähe und Distanz wichtig füreinander werden. Die drei Charaktere helfen sich gegen-



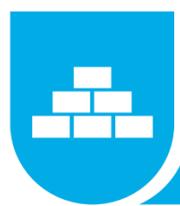
Demnächst in der Arena zu Gast: die Bündnerin Gianna Olinda Cadonau.

Foto: zVg

seitig dabei, Türen zu öffnen und sich so behutsam ihren eigenen Ängsten zu stellen. Türen als Symbole spielen in «Feuerlilie» eine zentrale Rolle. Manche Türen sind angelehnt oder offen, andere geschlossen oder verriegelt. Sie stehen für die Geschichten und Geheimnisse der Figuren. Trotz der vielen schwierigen Themen schliesst der Roman mit einem offenen Ende, bei dem Abschied und Neubeginn ganz nah beieinanderliegen und die Hoffnung über allem steht.

Sarah-Mee Filep,
Arena Literaturinitiative

Lesung mit Gianna Olinda Cadonau aus «Feuerlilie». Donnerstag, 11. April, 20 Uhr. Haus der Vereine (Gartensaal), Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei).



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Robert-Rudolf, Theresia Julianna
von Deutschland, geb. 1931,
Erlensträsschen 42, Riehen

Spieß-Gruber, Elsbeth
von Heiden/AR, geb. 1932,
Immenbachstrasse 17, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Baz, Arya, Tochter von
Baz, Tetiana und
Baz, Mehmet Tahir

Amtliche Mitteilungen

Neubau Doppelkindergarten mit Drittnutzung, Siegwaldweg 9

Ausschreibung BKP 211 Baumeisterarbeiten

Verfahrensart: Offenes Verfahren
Publikationsdatum www.simap.ch:
30.03.2024

Dossierreferenz: 99-20-02.304 Neu-
bau Doppelkindergarten Siegwald-
weg, BKP 211

Auftragsart: Bauauftrag
Staatsvertragsbereich: Nein

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des
Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwoh-
nergemeinde Riehen
Ort der Bedarfsstelle/Vergabestelle:
Riehen

Kanton der Bedarfsstelle/Vergabe-
stelle: BS

Beschaffungsstelle/Organisator:

Einwohnergemeinde Riehen

Zu Hdn. von: ohne Angaben

Adresse: Wettsteinstrasse 1

PLZ/Ort: 4125 Riehen, Land: Schweiz

Telefon: 061 646 81 11, Fax: 061 646 81 24

E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

URL: www.riehen.ch

1.2 Angebote sind an folgende Ad-
resse zu schicken

Name: Gemeindeverwaltung Riehen

Zu Hdn. von: ohne Angaben

Adresse: Wettsteinstrasse 1

PLZ/Ort: 4125 Riehen, Land: Schweiz

Telefon: 061 646 81 11, Fax: 061 646 81 24

E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

1.3 Gewünschter Termin für schrift-
liche Fragen: 12.04.2024

Bemerkungen: Es werden keine münd-
lichen Auskünfte erteilt. Schriftliche
Fragen sind bis am Freitag, 12. April
2024, auf «www.simap.ch» im ent-
sprechenden Fragenforum zu stellen.
Zu spät eingetroffene Fragen werden
nicht berücksichtigt. Eine Zusammen-
stellung der rechtzeitig eingegangenen
Fragen mit den entsprechenden Ant-
worten wird bis am Freitag, 19. April
2024, allen Anbietenden via «www.
simap.ch» zur Verfügung gestellt.

1.4 Frist für die Einreichung des An-
gebotes

Datum: 03.05.2024, Uhrzeit: 14.30 Uhr

Spezifische Fristen und Formvor-
schriften: Die Angebotsunterlagen
sind vollständig in Papierform sowie
auf einem mobilen Datenträger (USB-
Stick) in einem verschlossenen, neu-
tralen Umschlag mit deutlicher Kenn-
zeichnung «Kindergarten Siegwald-
weg, SUBMISSION BKP 211 Baumeis-
terarbeiten» einzureichen. Dazu ist die
den Ausschreibungsunterlagen bei-
gefügte, bereits vorgedruckte Etikette
zu verwenden, welche auf der Um-
schlag-Vorderseite an gut sichtbarer
Stelle anzubringen ist.

Das Angebot muss bis spätestens zur
angegebenen Einreichungsfrist bei
der Gemeindeverwaltung Riehen vor-
liegen. Die Angebote können entwe-
der per Post geschickt (Datum des
Poststempels nicht massgebend) oder
werktags persönlich am Informationss-
chalter im Erdgeschoss abgegeben
werden.

(Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:
Montag, Dienstag und Donnerstag
8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr;
Mittwoch 8.00–12.00 Uhr und 14.00–
18.00 Uhr, sowie Freitag 8.00–15.00

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Breitmattenweg, Riehen
Sanierung Sandfang (Entenweiher)
Sektion RB, Parzelle 0295

Neu-, Um- und Anbauten:
Waltersgrabenweg 21, Riehen
Erstellung Fotovoltaikanlage (Flach-
dach)
Sektion RD, Parzelle 2279

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,

sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens 3.5.2024
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

Uhr). Zu spät eintreffende Offerten
werden bei der Vergabe nicht berück-
sichtigt.

Sämtliche Ausschreibungsunterlagen
werden zum Zeitpunkt der Veröffent-
lichung der Ausschreibung elektro-
nisch bereitgestellt.

1.5 Datum der Offertöffnung
Datum: 06.05.2024, Uhrzeit: 10.00 Uhr

Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

Bemerkungen: Die Offertöffnung ist
nicht öffentlich.

1.6 Art des Auftraggebers

Gemeinde/Stadt

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Bauauftrages

Ausführung

2.2 Projekttitel der Beschaffung

Neubau Doppelkindergarten Sieg-
waldweg, BKP 211

2.3 Aktenzeichen / Projektnummer

99-20-02.304

2.4 Aufteilung in Lose?

Nein

2.5 Gemeinschaftsvokabular

CPV: 45210000 – Bauleistungen im

Hochbau, 45214100 – Bauarbeiten für

Kindergärten

Baukostenplannummer (BKP):

211 – Baumeisterarbeiten

Normpositionen-Katalog (NPK):

310 – Baumeisterarbeiten

2.6 Gegenstand und Umfang des Auf-
trags

Baumeisterarbeiten einschliesslich

Baustelleneinrichtung, Aushub und

Kanalisation.

Im Weiteren wird auf die detaillierte

Beschreibung in den Ausschreibungs-
unterlagen verwiesen.

2.7 Ort der Ausführung

Siegwaldweg 9, 4125 Riehen, Parzelle

RD/1472

2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rah-
menvereinbarung oder des dynamis-
chen Beschaffungssystems

12 Monate nach Vertragsunterzeich-
nung

Dieser Auftrag kann verlängert wer-
den: Ja

Beschreibung der Verlängerungen:

gemäss Ausschreibungsunterlagen

2.9 Optionen

Nein

2.10 Zuschlagskriterien

Angebotspreis CHF Gewichtung 100 %

(Preis)

Erläuterungen: gemäss Ausschrei-
bungsunterlagen

2.11 Werden Varianten zugelassen?

Keine Angaben

2.12 Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

2.13 Ausführungsfrist

ohne Angaben

Bemerkungen: Aufgrund der in den

Unterlagen genannten Termine

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen

a) Solvente Firmen, die über die nöti-
gen Produktions-, Liefer- und Monta-
gekapazitäten verfügen, um die Lei-
stungen im ausgeschriebenen Umfang
und vorgesehenen Zeitrahmen aus-
führen zu können. Die Bildung von
Arbeitsgemeinschaften ist zulässig.
Der Beizug von Subunternehmern be-
darf auf jeden Fall der ausdrücklichen
Erlaubnis des Bauherrn.

b) Bestätigung Einhaltung Art. 12

IVöB und weitere Bestätigungen

c) Einhaltung der Lohngleichheit von

Frauen und Männern

d) Bereitschaft zur Vorlage von

Bankauskünften/-erklärungen und

Angaben zum Umsatz der Anbieterin

bezogen auf die ausgeschriebene Ar-
beitsleistung.

Im Weiteren wird auf die detaillierte
Beschreibung in den Ausschrei-
bungsunterlagen verwiesen.

3.2 Kauttionen / Sicherheiten

ohne Angaben

3.3 Zahlungsbedingungen

ohne Angaben

3.4 Einzubeziehende Kosten

ohne Angaben

3.5 Bietergemeinschaft

ohne Angaben

3.6 Subunternehmer

ohne Angaben

3.7 Eignungskriterien

Aufgrund der in den Unterlagen ge-
nannten Kriterien

3.8 Geforderte Nachweise

Aufgrund der in den Unterlagen ge-
forderten Nachweise

3.9 Bedingungen für den Erhalt der

Ausschreibungsunterlagen

Anmeldung zum Bezug der Aus-
schreibungsunterlagen erwünscht bis:

ohne Angaben

Kosten: Keine

Zahlungsbedingungen: ohne Angaben

3.10 Sprachen

Sprachen für Angebote: Deutsch

Sprache des Verfahrens: Deutsch

3.11 Gültigkeit des Angebotes

12 Monate ab Schlusstermin für den

Eingang der Angebote

3.12 Bezugsquelle für Ausschrei-
bungsunterlagen

unter www.simap.ch

Ausschreibungsunterlagen sind ver-
fügbar ab: 30.03.2024 bis: 03.05.2024

Sprache der Ausschreibungsunterla-
gen: Deutsch

Weitere Informationen zum Bezug

der Ausschreibungsunterlagen: Die

Ausschreibungsunterlagen stehen

ausschliesslich als Download auf der

Webplattform «www.simap.ch» zur

Verfügung. Für Informationen und/
oder Unterlagen, die aus anderen

Quellen als der Webplattform «www.
simap.ch» stammen, lehnt die aus-
schreibende Stelle jegliche Haftung

und Verantwortung ab.

3.13 Durchführung eines Dialogs

Nein

4. Andere Informationen

4.1 Voraussetzungen für Anbieter aus

Staaten, die nicht dem WTO-Beschaf-
fungsübereinkommen angehören

ohne Angaben

4.2 Geschäftsbedingungen

ohne Angaben

4.3 Begehungen

ohne Angaben

4.4 Grundsätzliche Anforderungen

ohne Angaben

4.5 Zum Verfahren zugelassene, vor-
befasste Anbieterinnen

ohne Angaben

4.6 Sonstige Angaben

ohne Angaben

4.7 Offizielles Publikationsorgan

Kantonsblatt Basel-Stadt 26/2024

www.kantonsblatt.ch

4.8 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann

innert 20 Tagen seit der Veröffentli-
chung auf www.simap.ch beim Ver-
waltungsgericht Basel-Stadt, Bäum-
leingasse 1, 4051 Basel, schriftlich

Beschwerde eingereicht werden. Die

Beschwerdeschrift muss einen An-
trag, dessen Begründung sowie eine

genaue Bezeichnung der Beweismittel

enthalten. Die angefochtene Verfü-
gung und, soweit möglich, die genann-
ten Beweismittel sind beizulegen.

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahl-
reiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu beset-
zen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter
www.riehen.ch/jobs

Publikumsbetreuer/in Museum

Pensum: 40-50%

Stellenantritt: 1. Mai 2024 oder nach Vereinbarung

Protokollführer/in

Pensum: 10%

Stellenantritt: Per sofort oder nach Vereinbarung

Jugendarbeiter/in (mobile Jugendarbeit)

Pensum: 50%

Stellenantritt: 1. Mai 2024 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Jugendarbeit

Pensum: 60%

Stellenantritt: 1. Mai 2024 oder nach Vereinbarung

Lernende/r Fachmann/-frau Betreuung EFZ

Pensum: 100%

Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ

Pensum: 100%

Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Forstwart/in EFZ

Pensum: 100%

Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Gärtner/in EFZ

Pensum: 100%

Stellenantritt: 1. August 2024

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte
und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

[Offene Stellen - Gemeinde Riehen](#)

Logopäde/in

Pensum: 30%

Stellenantritt: per 1. August 2024

Schulische/r Heilpädagoge/in

Pensum: 50%

Stellenantritt: per 1. August 2024 oder nach Vereinbarung

Fachlehrperson Textiles Gestalten

Pensum: 15-20%

Stellenantritt: per 1. August 2024

Lehrperson Primarstufe

Pensum: 90-100%

Stellenantritt: per 1. August 2024

Lehrperson Kindergarten

Pensum: 45-100%

Stellenantritt: per 1. August 2024

Fachperson Betreuung Springerin Tagesstruktur

Pensum: 40%

Stellenantritt: 1. August 2024

Fachperson Betreuung Tagesstruktur

Pensum: 45-55%

Stellenantritt: 1. August 2024-31. Juli 2025

Lehrpersonen

als Freie Stellvertretungen KG&PS

Pensum: nach Verfügbarkeit

BAUMFÄLLUNGEN Deutsche Naturschützer kritisieren Kahlschläge am Sohleck und im Nonnenholz

«Naturschutzbestimmungen krass missachtet»

Deutsche Naturschützer kritisieren kahlschlagartige Rodungen in Weil am Rhein an der Grenze zu Riehen und fordern mehr Dialog und Information.

ROLF SPRIESSLER

Eine Baumfällaktion – beziehungsweise deren für viele völlig überraschendes Ausmass – sorgt derzeit in Weil am Rhein für grosse Aufregung. Am kommenden Montag wird sich der Finanzausschuss des Weiler Stadtparlaments in einer öffentlichen Sitzung mit dem Thema befassen und es wurden bereits Rechtsmittel wegen Schutzgebietsverletzungen ergriffen. Das Landratsamt Lörrach hatte den massiven Eingriff in einer Stellungnahme mit der Verkehrssicherungspflicht begründet (siehe auch RZ Nr. 13 vom 28.3.2024, Seite 2).

In einem offenen Brief an den Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz reagierte die BUND Ortsgruppe Lörrach-Weil mit Entsetzen und Unverständnis auf verschiedene Verstösse und allgemein auf das aus ihrer Sicht unsensible Vorgehen der deutschen Behörden. Dass aus Sicherheitsgründen Massnahmen erforderlich gewesen seien, sähen auch die Naturschützer so, aber die «kahlhiebig Baumfällungen» gingen weit über das Notwendige hinaus. Weder die ehrenamtlichen Naturschützer noch hauptamtliche Fachleute des Trinationalen Umweltzentrums oder der Unteren Naturschutzbehörde seien in die anstehenden Massnahmen mit einbezogen worden. Und das, obwohl die Baumfällungen in der Schonzeit der Vogelbrut und inmitten der sich in vollem Gang befindlichen Amphibienwanderung der artenrechtlich ge-



Auch das Naturschutzgebiet Kiesgrube Käppelin – hier der dazugehörige kleine Weiher – wurde grossflächig gerodet.

Foto: Rolf Spriessler

schützten Erdkröte stattgefunden hätten. Unverantwortlich sei auch, dass das Naturschutzgebiet Kiesgrube Käppelin nicht geschont worden sei. Dass die Forstwirtschaft weitreichende Rechte eingeräumt erhalte, dürfe diese nicht blindlings ausnutzen, sondern sie müsse auch andere relevante und fachkundige Akteure des Natur- und Artenschutzes mit einbinden.

Naturschutzgebiet schwer betroffen

Die kritisierten Baumfällungen fanden einerseits entlang des Krebsbachs/Weilmühlebachs am Sohleck direkt anschliessend an die Grenze zu Riehen entlang der Wiese zwischen Erlensteg und Weihersteg und andererseits im Nonnenholz nahe des Erlebnisbads Laguna statt. Besonders schlimm sei die Lage beim Sohleck, heisst es im Brief der Naturschützer:

«Dort wurde auch im Naturschutzgebiet Kiesgrube Käppelin in unsensiblen, grösserem Stil geholt und das obwohl das in Weil am Rhein ansässige Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) vom Regierungspräsidium Freiburg als Obere Naturschutzbehörde mit der Schutzgebietsbetreuung und dem Pflegemanagement beauftragt ist», heisst es im Brief, und: «Man hätte hier ohne Weiteres im Vorfeld relevante Fakten abklären und Schaden vermeiden können. Jede Massnahme, die das Naturschutzgebiet betrifft, hätte nur mit vorheriger Genehmigung (Befreiung) durch das Regierungspräsidium stattfinden dürfen. All dies ist nicht erfolgt.»

Die Naturschützer werfen den Verantwortlichen insbesondere vor, gegen die Schutzgebietsverordnung für die Kiesgrube Käppelin sowie gegen eine Landschaftsschutzgebiet-Verordnung verstossen zu haben. Ausserdem

habe der Weiler Gemeinderat im Dezember 2000 Flächen im Nonnenholzwald und an der Schutzackerstrasse im Rahmen des Landschaftsentwicklungsplans Landschaftspark Wiese behördenverbindlich zu Landschaftsschutzgebieten erklärt.

Sitzung des Finanzausschusses

Die Naturschützer hoffen, dass mit der Finanzausschusssitzung vom 8. April ein Dialog in Gang kommt, der künftig solche überzogenen Massnahmen verhindern werde. Im Sinne von Sofortmassnahmen verlangen sie in ihrem Schreiben unter anderem eine rasche Wiederaufforstung, die allerdings aufgrund der jahreszeitlichen Naturentwicklung erst im Herbst beginnen könne, die sofortige Einrichtung von Nisthilfen und künstlichen Fledermausquartieren, die Schaffung von Versteckstrukturen für Vögel, Kleinsäuger, Amphibien, Reptilien und Insekten in Form von unterschiedlich grossen Totholzhaufen, die Entwicklung eines Konzepts für die gerodete Fläche sowie eine Schulung der zuständigen Stellen in den Stadtverwaltungen. Angeregt wird die Schaffung einer Querschnittsstelle in der Stadtverwaltung, die die verschiedenen Bedürfnisse kenne und koordiniere. Kurzfristig müsse ferner das Aufkommen von Brombeeren und Robinien überwacht und beseitigt werden, damit die gewünschten Bäume überhaupt aufkommen könnten, und in der nächsten Saison müsste schonender vorgegangen werden.

Wie Thomas Schwarze auf Anfrage erläuterte, sei vor allem der Einsatz eines Vollernters – einer grossen Maschine, die Bäume flächig absägt und direkt verarbeitet – problematisch gewesen, weil das grosse und schwere Fahrzeug den Boden beschädigt und auch kleinere Gewächse weggenommen habe. Schwarze wohnt in Weil und engagiert sich im örtlichen Um-

weltschutz, ist in die Betreuung des Naturschutzgebiets Kiesgrube Käppelin eingebunden und ist auf Schweizer Seite Mitarbeiter von Pro Natura Basel. Aus seiner Sicht liessen sich insbesondere der Kahlschlag im Naturschutzgebiet mit dem kleinen Weiher und die Rodung auch strassenferner Bäume durch die Verkehrssicherungspflicht nach deutschem Recht in keiner Weise begründen.

Mehr Flexibilität in Riehen

Auf Anfrage zeigte Gemeinderat Felix Wehrli, der in der Gemeinde Riehen für den Wald zuständig ist, Verständnis für die deutschen Kollegen. Auch in Riehen sei der Forst derzeit damit beschäftigt, aus Sicherheitsgründen geschwächte und geschädigte Bäume zu fällen, auch hier sei insbesondere das Eschensterben ein grosses Problem. Es könne im Hinblick auf die Wiederaufforstung auf längere Sicht durchaus Sinn machen, auch grössere Flächen ganz zu roden, anstatt einzelne Bäume stehen zu lassen, höre er von seinen Fachleuten, so Wehrli.

Weil Riehen aber über eine eigene Forstsequipe verfüge, die übrigens auch auf Bettinger Boden tätig ist, und dafür über ein entsprechendes Budget habe, könne man auf Schweizer Seite individueller und damit auch schonender vorgehen, gibt Wehrli zu bedenken. Ausserdem lege Riehen schon lange Wert auf eine möglichst umfassende Information der Bevölkerung – da gebe es auf deutscher Seite sicher noch Potenzial, wie die Behörden ja schon selber eingeräumt hätten.

Sachlich wolle er zu den aktuell auf deutscher Seite diskutierten Massnahmen nicht Stellung nehmen, da er die Hintergründe zu wenig kenne und da dazu nun auch Rechtsverfahren hängig seien. Es bleibe abzuwarten, wie die Situation gerichtlich beurteilt werde.

REHBERGERWEG Schafherden an der Grenze von Riehen und Weil

Eine Rast mit und ohne Wegzehrung



Schäfer Fritz und seine Hunde machen Pause, während sich die Schafe durch die Landschaft fressen. Foto: Herbert Stahl

mf. Von Herbert Karl Stahl aus Weil am Rhein – oder genauer Altweil, wie er betont – stammt das stimmungsvolle Bild, das sowohl Schäfchen am Boden als auch Schäfchenwolken am Himmel zeigt. «Wollige 599 Schafe, drei Hunde sowie ihr Schäfer Fritz weilen dieser Tage auf unseren schon saftigen Weiler-Tüllinger-Grasmatten. Während der Herdenwanderung wurde oben an der Wegkreuzung des Panoramawegs am Tüllinger Berg ein Lämmchen am frühen Ostermontag geboren. Damit ist die nette reine

Friedenslammherde an diesem Ostag auf sechshundert Schafe angestiegen. Hier am Weilweg war die komplette Schafherde-Familie während ihres Osterfrasses zu bestaunen, somit auch das neugeborene Schäfchen, das schon am Ostermontagabend sein erstes eigenes Laufmärschchen hinter sich hatte.»

Dies schreibt Herbert Stahl, der den Schäfer fotografiert und mit ihm gesprochen hat. Die beiden sind übrigens nicht per du, sondern der Schäfer, der in Wieslet im Kleinen Wiesental

wohnt, heisst Fritz mit Nachnamen. Wenn im oberen Markgräflerland die Matten von seiner grossen Herde abgeweidet seien, ziehe er nach und nach bis zum Feldberg hoch, weiss Stahl. Wer übrigens den dritten Hund auf dem Bild noch nicht entdeckt hat, mit dessen Augen ist alles in bester Ordnung. Er ist auf dem Foto nicht zu sehen, da er einiges zu tun hat, wie wir vom Fotografen erfahren: «Es ist ein wachsender kleiner Rauhaardackel, der stetig seine Herde überwacht.»

ALLERGIEN Birkenpollen sind unterwegs

Dieses Jahr auffallend früh dran

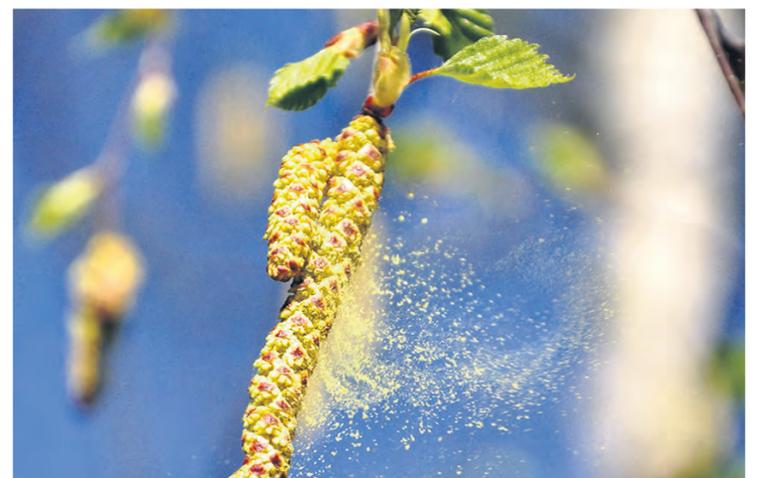
rz. Ihre Pollen sind besonders allergen: Die Birke hat zu blühen begonnen – früher als in anderen Jahren. Das Aha-Allergiezentrum Schweiz rät den Allergiebetreffenden, sich zu wappnen: mit Sonnenbrille, «Pollen-News»-App und Medikamenten gegen Heuschnupfen.

Für viele Heuschnupfen-Geplagte beginnt nun das grosse Niesen und Schnäuzen: Bei Temperaturen über 12 bis 15 Grad Celsius lässt die Birke ihre stark allergenen Pollen fliegen. «Ist es in den nächsten Tagen und Wochen sonnig und warm, ist in der ganzen Schweiz mit starker Pollenbelastung durch die Birke zu rechnen», sagt Regula Gehrig, Biometeorologin von Meteo Schweiz. Damit ist die Birke klar früher dran als sonst. «Der Blühbeginn auf der Alpennordseite war um ein bis zwei Wochen früher als im langjährigen Mittel», erklärt Regula Gehrig.

Der Grund für die sehr frühe Blüte liege an den aussergewöhnlich hohen Temperaturen seit Februar, bei welchen sich die Frühlingsvegetation sehr rasch entwickeln konnte, weiss die Fachfrau.

Noch etwas ist heuer anders: Die Birke hat in diesem Jahr ein sogenanntes Mastjahr und bildet daher besonders viele Kätzchen aus. Birken durchlaufen nämlich einen zweijährigen Rhythmus. Birkenpollen plagen Allergiebetreffende besonders heftig: Zum einen enthalten die Pollen sehr starke Allergene. «Bereits 70 Birkenpollenkörner pro Kubikmeter Luft können allergische Symptome wie juckende Augen, Niesreiz oder Schnupfen auslösen», weiss Roxane Guillod, Co-Leiterin Fachdienstleistungen des Aha-Allergiezentrum Schweiz. Zum anderen sind Birkenpollen sehr klein und gelangen so tief in unsere Atemwege.

Guillod ergänzt: «Aufgrund ihrer geringen Grösse können die Birkenpollen ausserdem mit dem Wind kilometerweite Strecken zurücklegen – und auch dort für Beschwerden sorgen, wo eigentlich keine Birken vorkommen.» Für Allergiebetreffende hat sich nun wenigstens ein Rätsel gelöst, nämlich das Kuriosum, dass sie auch während ihres Ausflugs in die Berge, wo Birken aktuell noch nicht blühen, niesen und schnäuzen müssen.



Wer von Allergien geplagt ist, verspürt nicht nur bei diesem Anblick einen Niesreiz, sondern auch wenn keine Birke in Sicht ist. Foto: Adobe Stock

FUSSBALL Ostercamp der Junioren des FC Amicitia auf der Grendelmatte

Vier Erlebnistage für den Fussballnachwuchs

rs. Es ist Dienstag gegen Mittag. Auf den Kunstrasenfeldern Richtung Tennisplatz, dem davorliegenden mit einem Rasenteppich belegten Hartplatz und auf dem Naturrasen des C-Felds Richtung Lange Erlen herrscht reger Betrieb. Die D-Junioren üben gerade mit Morris Huggel, der sonst das Zweitligateam der Männer trainiert, mit viel Einsatz und grossem Spass das schnelle Angreifen und Abschliessen. Das wünsche er sich auch für seine Spieler, und da sei es gut, wenn das schon die Junioren gewohnt seien, sagt Huggel schmunzelnd. Auch in den übrigen Altersgruppen wird sehr spielerisch trainiert.

Noch bis heute Freitag führt der FC Amicitia auf dem Sportplatz Grendelmatte sein Ostercamp für die Nachwuchs-Kleinfeldteams der D-, E- und F-Junioren durch, insgesamt 77 Junioren und Juniorinnen sind mit von der Partie. Mit den jüngeren Junioren reise man nicht mehr in ein Trainingslager, sagt Amicitia-Vizepräsident Fabio Attili. Der Aufwand sei zu gross und der Nutzen zu gering.

Alternative zum Trainingslager

Auch das Männer-Zweitligateam sei diese Saison übrigens nicht ins Trainingslager gereist. Man sei nämlich zum Schluss gekommen, dass es für ein Amateurtteam sportlich nicht sehr viel bringe, wenn die Spieler plötzlich eine Woche lang wie Profis trainieren würden. Darauf seien sie körperlich auch gar nicht genügend vorbereitet und entsprechend hoch sei die Verletzungsgefahr. Auch ferientechnisch sei dies gerade für junge Familienväter ein schwieriges Unterfangen. Andererseits sei natürlich der soziale Aspekt eines gemeinsamen Trainingslagers nicht zu unterschätzen. Und deshalb habe die erste Mannschaft des FC Amicitia in den Fasnachtsferien einen gemeinsamen Ausflug in die Berge unternommen.

Die A- bis C-Junioren allerdings, die schon auf dem Grossfeld spielen, waren in der Woche vor der Fasnacht gemeinsam in einem Trainingslager in Italien, inklusive Besuch des Serie-



Gruppenbild der D-, E- und F-Junioren, die diese Woche am Ostercamp des FC Amicitia teilgenommen haben, nach dem ersten Trainingsmorgen am Dienstag auf dem Kunstrasenplatz der Grendelmatte.

A-Spiels Bologna gegen Fiorentina und Freundschaftsspielen gegen lokale Teams (siehe RZ Nr. 9 vom 1.3.2024, Seite 22).

Doch zurück zum Ostercamp. An den Vormittagen wurde innerhalb der Altersklassen trainiert. «Hatten wir letztes Jahr viele B- und auch einige C-Junioren, die die Trainings leiteten, so war es diesmal schwierig, genügend Trainer zu finden», erzählt «Camp-Chef» Fabio Attili. Nur er selbst und zwei weitere Mitglieder seien die ganze Woche vor Ort, die übrigen Leiter hätten sich nur tageweise freinehmen können. Ein absoluter Höhepunkt war die vereinseigene Bewirtung. Nadia Pillonel kochte mit Unterstützung von Familie und Freunden in der Sportplatzküche jeweils das Mittagessen, das dann im Sportplatz-Festzelt serviert wurde und auch bei den Kindern

sehr gut ankam. Am Nachmittag gab es jeweils ein Plauschturnier. Die Teilnehmenden hatten je ein Ostercamp-T-Shirt erhalten und diese gab es in den sechs Farben Grün, Gelb, Orange, Weiss, Schwarz und Rot.

Zusammengewürfelte Teams

Die Farben wurden quer durch alle Altersklassen verteilt, sodass sich sechs altersdurchmischte Gruppen ergaben. Diese spielten auf drei Feldern gegeneinander. Auf einem massen sich die D- und E-Junioren zweier Teams, auf dem zweiten die F- und E-Junioren und auf dem dritten durften alle ran, wobei Tore der F-Junioren doppelt zählten. Die gemischte Teamzusammensetzung erhöhte die Spielfreude und den Zusammenhalt über die sonst üblichen Teamgrenzen hinweg.

Auftritt im Vereinsdress

Apropos Zusammenhalt – diesen möchte der FC Amicitia auch optisch stärken. So hat der Vereinsvorstand beschlossen, nach den Sommerferien ab den E-Junioren im Vereinsdress zu trainieren und auch zu den Meisterschafts- und Freundschaftsspielen sowie an Turniere zu reisen. «Das stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und macht auch Eindruck gegen aussen», sagt Fabio Attili.

Grosse Mehrkosten sieht er nicht auf die Mitglieder zukommen. Auch wenn die Spielerinnen und Spieler nicht in den Vereinskledern trainierten, die sie beim Vereinsausrüster mit 30 Prozent Rabatt erstehen können, müssten sie ja über eine entsprechende Sportkleidung verfügen. Weil die Nachwuchsspieler natürlich im Wachstum seien, werde man eine

Tauschbörse betreiben, wo gut erhaltene Outfits angeboten und gefunden werden könnten.

Dieses Wochenende herrscht in der Region nach der Osterpause wieder reger Spielbetrieb. Die erste Mannschaft empfängt morgen Samstag im Rahmen der Zweitligameisterschaft um 18 Uhr auf der Grendelmatte den FC Gelterkinden. Auswärts im Einsatz stehen auch die beiden Viertligateams. Für viele Juniorenteams stehen Meisterschaftsspiele oder -turniere an, unter ihnen auch solche mit Ostercampteilnehmern. Diese können das in den vergangenen Tagen auf der Grendelmatte Gelernte dann gleich in die Praxis umsetzen. Und Fabio Attili hofft natürlich, dass sie sich nicht zu fest verausgabt haben, sodass die Kraft für die Wochenendspiele noch reicht ...



Impressionen vom Dienstagstraining in verschiedenen Altersgruppen auf dem Kunstrasen (links und Mitte) sowie auf dem Naturrasen des C-Felds.



Fotos: Rolf Spriessler

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Tabellen

Swiss Unihockey, Meisterschaft, Saison 2023/24, Schlusstabellen

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: 1. KTV Laupersdorf 18/31 (158:78), 2. UHC Riehen II 18/31 (119:55), 3. TV Wild Dogs Sissach II 18/21 (107:102), 4. Reinacher SV II 18/17 (110:104), 5. UHC Basel United III 18/17 (115:116), 6. FBC Känerkinden 03 II 18/17 (94:98), 7. TV Liestal 18/17 (86:101), 8. Unihockey Fricktal III 18/14 (89:101), 9. UHC Nuglar United III 18/12 (89:114), 10. SV Trimbach 18/3 (64:162).

Junioren B, Regional, Gruppe 5: 1. Reinacher SV 18/34 (214:51), 2. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 18/31 (210:85), 3. UHC Nuglar United 18/27 (177:85), 4. UHC Basel United 18/24 (109:79), 5. FBC Känerkinden 03 18/17 (118:113), 6. TV Wild Dogs Sissach 18/17 (110:109), 7. TV Bubendorf 18/14 (86:154), 8. UHC Riehen 18/9 (64:119), 9. Griffins Muttentz-Pratteln 18/5 (66:233), 10. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 18/2 (75:201).

Junioren C, Regional, Gruppe 7. Master Round: 1. UHC Nuglar United 16/27 (188:98), 2. Reinacher SV 16/25 (188:88), 3. UHC Basel United I 16/25 (146:73), 4. UHC Riehen I 16/12 (126:120), 5. Wild Goose Gansingen 16/11 (113:128), Challenge Round: 6. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 14/18 (149:76), 7. UHC Basel United II 14/9 (73:129), 8. Griffins Muttentz-Pratteln 14/9 (76:202), 9. TV Wild Dogs Sissach 14/0 (40:185), 10. TV Bubendorf I 0/0.

Junioren C, Regional, Gruppe 8. Master Round: 1. Team Aarau 17/30 (228:61), 2. UHC Lenzburg 17/21 (154:91), 3. UHC Riehen II 17/21 (122:146), 4. UHC Tigers Härkingen-Trimbach 17/20 (167:96), 5. TV Nunningen 17/18 (154:150), Challenge Round: 6. SV Waldenburg Eagles 17/21 (125:139), 7. STV Murgenthal 17/14 (130:157), 8. FBC Känerkinden 03 17/12 (112:164), 9. TV Bubendorf II 17:10 (109:174), 10. STV Kappel 17/3 (94:217).

Junioren A, Regional, Gruppe 2: 1. Einhorn Hünenberg 14/24 (114:54), 2. UHC Riehen 14/22 (87:47), 3. UHC Basel United 14/16 (97:77), 4. UHC Cevi Gossau 14/16 (68:61), 5. Unihockey am Greifensee 14/15 (70:63), 6. Unihockey Fricktal 14/9 (63:111), 7. Floorball Albis 14/6 (69:110), 8. Glattal Falcons 14/4 (50:95).

Junioren B, Regional, Gruppe 1: 1. Wizards Bern Burgdorf 14/25 (129:41), 2. Eintracht Beromünster 14/22 (105:66), 3. Bern Capitals Ost 14/20 (102:71), 4. Aergera Gifers 14/18 (77:45), 5. Einhorn Hünenberg 14/13 (82:59), 6. Unihockey Gurmels 14/10 (51:76), 7. Floorball Obwalden I 14/4 (29:133), 8. UHC Riehen 14/0 (29:113).

Volleyball-Tabellen

Swiss Volley Region Basel, Regionalmeisterschaft 2023/24, Schlusstabellen

Frauen, 4. Liga, Gruppe A: 1. TV Pratteln NS I 14/38 (13; 39:7), 2. KTV Riehen III 14/34 (12; 38:14), 3. City Volley Basel III 14/24 (9; 29:23), 4. VBC Gym Liestal II 14/18 (6; 23:29), 5. SC Lausen 14/17 (5; 22:32),

6. VBC Münchenstein III 14/15 (4; 22:33), 7. VB Therwil VI 14/12 (4; 16:33), 8. DR Nunningen 14/10 (3; 18:36).

Frauen, 4. Liga, Gruppe B: 1. TV St. Johann I 14/41 (14; 42:4), 2. KTV Riehen IV 14/32 (10; 35:14), 3. City Volley Basel IV 14/30 (11; 34:18), 4. VBC Laufen V 14/27 (8; 30:21), 5. VBC Liesberg 14/16 (5; 21:30), 6. VB Binningen II 14/11 (5; 19:35), 7. TV Muttentz III 14/7 (2; 10:38), 8. Sm'Aesch Pfeffingen VI 14/4 (1; 10:41).

Frauen, 5. Liga, Gruppe B: 1. KTV Riehen V 15/39 (13; 41:9), 2. VBC Allschwil U23 15/36 (12; 40:14), 3. Sm'Aesch Pfeffingen VIII 15/24 (9; 28:27), 4. SC Uni Basel III 15/15 (4; 21:36), 5. VBC Brislach II 15/11 (4; 20:40), 6. VBC Bubendorf IV 15/10 (3; 14:38).

Männer, 4. Liga, Gruppe B: 1. TV Arlesheim IV 12/30 (10; 30:8), 2. TV Muttentz II 12/26 (9; 28:14), 3. KTV Riehen II 12/23 (7; 25:17), 4. VBC Laufen II 12/11 (4; 16:27), 5. VBC Bubendorf III 12/0 (0; 3:36).

Junioren U19, Finalgruppe B: 1. TV Arlesheim 12/31 (10; 33:7), 2. VB Therwil 12/31 (11; 35:12), 3. TV Muttentz 12/20 (7; 25:23), 4. KTV Riehen 12/15 (6; 22:26), 5. TV Pratteln NS 12/14 (4; 20:26), 6. VB Binningen 12/9 (3; 13:30), 7. VBC Bubendorf 12/6 (1; 9:33).

Junioren U17, Finalgruppe A: 1. LEO/UNI Basel I 14/42 (14; 42:3), 2. Sm'Aesch Pfeffingen 14/35 (1; 37:11), 3. City Volley Basel 14/24 (8; 27:21), 4. VBC Allschwil A 14/18 (6; 22:30), 5. LEO/UNI Basel II 14/17 (6; 24:31), 6. VBC Gelterkinden 14/17 (6; 22:29), 7. TV Muttentz 14/10 (3; 15:36), 8. KTV Riehen A 14/5 (1; 12:40).

Junioren U17, Finalgruppe B: 1. TV Arlesheim 14/36 (12; 38:10), 2. VBC Laufen 14/33 (11; 37:14), 3. VB Therwil 14/30 (11; 33:18), 4. VBC Allschwil B 14/21 (6; 25:26), 5. VBC Gym Liestal 14/20 (7; 24:24), 6. VB Binningen 14/14 (5; 18:31), 7. VBC Bubendorf 14/10 (3; 13:34), 8. KTV Riehen B 14/4 (1; 8:39).

Easy League Women 1: 1. TV Itingen 12 (43; 12; 36:11), 2. VBC Breitenbach 12/22 (7; 26:17), 3. TV Muttentz 12/22 (7; 26:21), 4. TV Büren IV 12/20 (6; 25:20), 5. VBTV Riehen 12/17 (7; 22:26), 6. TV Frenkendorf 12/6 (2; 13:32), 7. Blue Sisters Laufen 12/5 (1; 13:34).

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 6. April, 18 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia I - FC Gelterkinden**

4. Liga, Gruppe 2: So, 7. April, 12 Uhr, Au Münchenstein **FC Münchenstein a - FC Amicitia II**

4. Liga, Gruppe 4: So, 7. April, 13 Uhr, Margelacker **SV Muttentz III - FC Amicitia III**

Junioren A, Cup, Viertelfinals: Do, 11. April, 20.15 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia a - FC Kickers Basel**

Junioren A, Promotion: So, 7. April, 13 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia a - FC Möhlin-Ruburg /ACLI**

Junioren B, Promotion: Sa, 6. April, 15 Uhr, Steinli Möhlin **FC Möhlin-Ruburg/ACLI - FC Amicitia a**

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 6. April, 15 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia b - BCO Alemannia Basel**

Junioren C, Promotion: Sa, 6. April, 11 Uhr, Bäumlhof **VFR Kleinhüningen - FC Amicitia a**

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 6. April, 15 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia b - FC Kickers Basel weiss**

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 6. April, 15 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia b - FC Kickers Basel weiss**

Junioren D/9, Promotion: So, 7. April, 11 Uhr, Grien Breitenbach **FC Breitenbach rot - FC Amicitia a**

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 7. April, 11 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia b - VFR Kleinhüningen gelb**

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 7. April, 15 Uhr, Pfaffenholz **US Olympia rot - FC Amicitia c**

Senioren 40+, Gruppe 2: Sa, 6. April, 13 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia - FC Röschenz**

Senioren 50+/7, Gruppe 3: Mo, 8. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia - FC Nordstern b**

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga: Mi, 10. April, 20.20 Uhr, Niederholz **CVJM Riehen I - BC Allschwil I**

DORFKIRCHE RIEHEN Hochkarätig besetztes Podium am 14. April mit Musik

Sakrale Räume und ihre Bedeutung

Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, welche Bedeutung sakrale Räume für die Gesellschaft haben? Im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion werden am Sonntag, 14. April, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen Johannes Beck, Chefarzt der Klinik Sonnenhalde, Christine Kaufmann, Gemeindepräsidentin von Riehen, Schwester Doris Kellerhals, Pfarrerin und Oberin der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Ulf Küster, Senior Curator der Fondation Beyeler, der pensionierte Pfarrer Benedict Schubert und Anna Scognamiglio, Studentin der Philosophie und Geschichte des Evangelischen Studienhauses, ins Gespräch kommen. Titel und Thema der Veranstaltung ist

«Lebendige Steine – die Bedeutung von sakralen Räumen für unsere Gesellschaft».

Das Nachdenken über gesellschaftlich relevante Themen steht in Riehen in einer langen Tradition: Bereits vor 500 Jahren fand im Chorraum der Dorfkirche das sogenannte Riehener Verhör statt, bei welchem sich mehr als 70 Zeugen zur frühen reformatorischen Praxis des Riehener Pfarrers Kettenacker positiv äusserten. Zu Beginn der Veranstaltung am 14. April wird der Riehener Theaterautor Jürg Jösslin das Publikum in diesen geschichtlichen Bezug mit hineinnehmen. Dabei handelt es sich nicht um den einzigen künstlerischen Auftritt an diesem Abend: So wird der stimm-

ungsvolle A-cappella-Chor Basel Chamber Voices aus Riehen den geschichtsträchtigen Chorraum der Dorfkirche in besonderer Weise zur Geltung bringen. Dieser hat durch seine kürzliche Umgestaltung an Funktionalität gewonnen und neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Auch die begnadete Organistin Maho Sano und der virtuose CVJM Posaunenchor Riehen werden den Anlass musikalisch bereichern. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, den Abend im Meierhofsaal bei einem Apéro ausklingen zu lassen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen.

Semira Roth,
Vikarin Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Riehen-Bettingen



In der Riehener Dorfkirche wird am 14. April nicht nur diskutiert, sondern auch musiziert und eine kleine Zeitreise unternommen.

Foto: Erivan Dantes

FRÜHLING Naturbetrachtung mit Rück- und Ausblick

D Natur isch sterker



Das Foto, das obigen Titel eindrücklich belegt, nahm der Autor vor ein paar Jahren im Stadtpark des niederländischen Arnhem auf.

Foto: Rolf Schmocker

Es isch jede Frielig wiene Wunder, wenn alles spriesst und bliet. Me chä däne Pflanze und Blueme bim wagge fascht zuluuge, wie si zum Bode usschieesse. D Oschterglogge, d Brimeli, d Dulpe, aber au die bliejende Büsch und Beum sin für uns Mensche noch ere graue chalte Zyt e Freud und guet fürs Gmiet. Die neuschte Bilder vo Tschernobyl zeige, dass sich d Natur trotz em Supergau vor 38 Joor brächtigt erhoolt het. Wär mit offene Auge duurd d Wält spaziert, dämm falle die unschynbare Pflänzli uff, wo sich dure Teer uff ere Strooss oder useme Riss im Beton dr Sunne entgäge stregge. Wenn d Menschheit und alli andere Läbe-

wäase us irgend eme Grund usstirbt, würd die ganzi Gschicht villicht wieder mit em Paradies aafoo.

Rolf Schmocker

Rolf Schmocker ist in Riehen und Bettingen aufgewachsen und hat bereits viele Kindheits- und Jugenderinnerungen an die 1950er- und 1960er-Jahre zu Papier gebracht – und es kommen immer wieder neue Erzählungen aus dem alten Bettingen und Riehen dazu. Verfasst werden diese, wie auch die aktuellen oder zeitlosen Geschichten, im schaffhausischen Grenzdorf Ramsen, wo Schmocker schon seit einigen Jahrzehnten lebt.

WILDTIERSCHUTZ «Forschende» für Igelprojekt gesucht – auch in Riehen

Auf Spurensuche im Igeltunnel

Im Rahmen des Projekts «Wilde Nachbarn beider Basel» soll dieses Jahr in ausgewählten Gemeinden das Vorkommen von Igel im Siedlungsraum untersucht werden, ist in einer gemeinsamen Medienmitteilung des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt und der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft vom Mittwoch nachzulesen. «Freie Bahn für Igel» heisst das Projekt zum Schutz und zur Förderung von Igel im Siedlungsraum der beiden Kantone. Hierfür werden Freiwillige gesucht.

Das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel» wurde 2023 lanciert und möchte Wildtiere im Siedlungsraum erforschen, schützen und fördern. Es wurde von den beiden Basler Kantonen (Ebenrain – Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Stadtgärtnerei Basel und Amt für Wald beider Basel) initiiert und wird von sechs weiteren lokalen Organisationen und Institutionen getragen: dem Museum BL, Pro Natura Basel + Baselland, dem WWF Region Basel, dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband (BNV) und der Ornithologischen Gesellschaft Basel.

Igelpopulation nimmt ab

Während Igel früher in reich strukturierten Kulturlandschaften häufig vorkamen, sind sie heute aufgrund der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Verlust an vielfältigem Kulturland häufig im Siedlungsgebiet zu finden. Die bauliche Verdichtung, der Verlust an wertvoller Grünfläche und der Rückgang der Insekten scheinen dem Igel aber auch im Siedlungsgebiet zuzusetzen. In den letzten Jahren mehrten sich die Hinweise, dass die Igelpopulation in der Schweiz abnimmt. So etwa zeigen Untersuchungen aus der Stadt Zürich, dass heute bedeutend weniger Igel unterwegs sind als noch vor zwanzig Jahren – es wurde eine Abnahme der Igel von 40 Prozent dokumentiert.



Igel an einer Gartenmauer.

Foto: © Bernadette Schoeffel, wildenachbarn.ch

Nachdem das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel» letztes Jahr mithilfe von Wildkameras auf die Suche der «Big5» (Biber, Fuchs, Dachs, Reh und Feldhase) ging, soll dieses Jahr die Aktion «Freie Bahn für Igel» die Igel im Siedlungsraum mittels Spurentunnel nachweisen. Dabei wird das Vorkommen der Igel in Riehen, in der Stadt Basel und in ausgewählten Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft erforscht. Da mehrere Augen auch mehr sehen, wird die Bevölkerung gebeten, die von ihr gesichteten Igel inklusive deren Beobachtungsort und allenfalls einem Foto auf der Meldeplattform beidebasel.wildenachbarn.ch zu melden.

Die so gewonnenen Verbreitungsdaten sollen im Folgejahr analysiert und daraus resultierende, konkrete Empfehlungen ausgearbeitet werden. Dadurch soll ermittelt werden, wie Igel in den Quartieren besser geschützt und gefördert werden können. Mittels Öffentlichkeitsarbeit, diverser Aktionen und Exkursionen zu naturnahen Gärten soll der Bevölkerung aufgezeigt werden, wie sie bei der Förderung von Igel und anderen Wildtieren in den eigenen Gärten und Grünanlagen vorgehen können.

Die Mithilfe kann in den Gemeinden Oberwil, Bottmingen, Binningen, Birsfelden, Muttenz, Pratteln, Frenkendorf, Liestal, Basel und Riehen erfolgen. Der Aufwand beträgt circa einhalb bis zwei Stunden pro Tag während sechs Tagen. Interessierte Personen können sich bei beidebasel@wildenachbarn.ch melden.

Das Projekt informiert an zwei Informationsanlässen, nämlich am Dienstag, 9. April, um 18.30 Uhr in Sissach (Aula im Ebenrain-Zentrum, Ebenrainweg 27) und am Mittwoch, 10. April, um 18.30 Uhr in Basel (im Igelsaal, im Untergeschoss der Polizeiposten Kannenfeld an der Strassburgerallee 18) über die Aktion und darüber, wie die Methode der Spurentunnel eingesetzt wird.



Einlageblatt eines Spurentunnels mit den Spuren eines Igels.

Foto: © wildenachbarn.ch

Reklameteil



Tag der offenen Wohnungen.

Senevita Gellertblick, Samstag, 13. April 2024 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Senevita Erlenmatt, Sonntag, 14. April 2024 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die Senevita Gellertblick und Senevita Erlenmatt heissen nicht nur das ganze Jahr über Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen, sondern laden alle ein, gemeinsam das spezielle Wochenende der «Tag der offenen Wohnungen» zu feiern. Alle Interessierten, Angehörige und die Nachbarschaft sind herzlich eingeladen, diese besonderen Momente gemeinsam zu feiern.

Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und unverbindliche Fragen zu verschiedenen Alltags- und Gesundheitsthemen zu stellen. Es wird betont, dass oft schon kleine Dinge das Leben erheblich erleichtern können, vor allem wenn man weiss, an welcher Stelle anzusetzen ist. Die Senevita Gellertblick und Senevita Erlenmatt bieten die Chance, offene Fragen rund um das Thema Alterswohnungen zu klären. Interessierten steht die Option offen, sich die hellen und freundlichen Wohnungen persönlich zeigen zu lassen, damit sie nicht nur aus Erzählungen, sondern aus eigener Erfahrung informiert sind.

Der «Tag der offenen Wohnungen» findet bei entspannter Live-Musik und kulinarischen Highlights statt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bei einem Wettbewerb tolle Preise zu gewinnen.

Die Seniorenheime setzen den Fokus klar auf die rasche Unterstützung im Bedarfsfall. Weitere Kernpunkte bilden das barrierefreie und selbständige Wohnen sowie eine reiche Palette an individuellen Dienstleistungen.

10 Jahre
senevita
Gellertblick

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201 | 4052 Basel
061 317 07 07 | gellertblick@senevita.ch
www.gellertblick.ch

10 Jahre
senevita
Erlenmatt

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
061 319 30 00 | erlenmatt@senevita.ch
www.erlenmatt.senevita.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 14

Verlade- aufahrt	Binde- wort	trop. Storch- vogel	Vor- haben, Absicht	int. Wett- kampf- serie	Schweiz. Popmu- sikerin (Sophie)	ugs.: Landes- ausstel- lung	olymp. ische Kampfsportart	Werkzeug zum Be- festigen	Araber- hengst bei Karl May	einzig Ausfer- tigung	nieder- länd.: eins	Bier- her- steller
				Schweizer Männer- name			milchig, nicht durch- sichtig					
Stoff- rolle					Nachbar, Anlieger							10
Schweizer Autorin u. Politikerin (Ruth)				Getriebe- über- setzungs- stufe			Volks- republik in Ost- asien					
						Schiffs- stock- werk			„Mutter der Armen“ † 1997		Farbe des Neides	
Fisch- Fleisch- schnitt (frz.)	India- nerzelt		Schweizer Ort, wo Safran wächst	Zusam- menbruch Märchen (2 Wörter)			Stock- werk					
												9
nicht scharf	mit Farbe bedecken		oberstes Element e. Hauses				Bewoh- ner e. griech. Insel	Gemüse- art		hübsch, sehr an- genehm		Tatkraft
Katzen- bär des Hima- laja							Ein- schnitt Flachdruck- verfahren					
					ugs.: Schluck- auf	Ort im Unter- engadin	frucht- bare Wüsten- stelle				spä- nische Anrede: Herr	
Stadt am Bo- densee (D)	Flitter- kram		Schweiz. Schimpf- wort span.: Kuba				franz.: Erdbeere					8
Tempo- messer im Auto (Kurzw.)				elektr. Um- spanner (Kurzw.)					deutsche Vorsilbe			
ein Leicht- metall (Kurzw.)				Vorna- me der Minnelli			unnach- sichtig					7
Luft- trübung					Weste (frz.)				italie- nisch: wir			
Erbgut- träger (engl. Abk.)				Schweizer Kaba- rettist (Vorname)			höchster Schweizer Juragipfel (Mont ...)					



AvantGarten

NACHRUF Zum Leben von Peter Bolliger (1937–2024)

Ein Leben voller Zuversicht



Peter Bolliger, kurz nachdem er mit Nicolas Gobet 1964 auf dem Rotsee den Schweizermeistertitel ergattert hat. Foto: zvg

Jung, stark und strahlend – so zeigt sich der grossgewachsene Mann im Ruderboot, der die Gratulation für eine soeben errungene Leistung entgegennimmt. Es ist Peter Bolliger, der auf dem Foto 27-jährig ist und mit seinem Partner soeben den Schweizermeistertitel eingheimst hat; die Gratulation nimmt er von Göpf Kottmann entgegen. Am Montag, 18. März, ist Peter Bolliger im Alter von 86 Jahren gestorben.

Eine Parkinson-Erkrankung beeinträchtigte ihn viele Jahre, aber sich über seine Krankheit zu beklagen, schien nicht sein Ding zu sein. Normalerweise war ein freundliches Lächeln auf seinem Gesicht zu sehen. Bei unserer letzten Begegnung war er noch stärker von seiner Krankheit gezeichnet. Doch sogar in diesem Moment blitzte der Schalk durch und trotz offensichtlichen Leidens kam ein humorvoller Spruch über seine Lippen. Deshalb ist es auch heute nicht schwierig, das Bild des 86-Jährigen mit jenem des jungen fröhlichen Sportlers in Übereinstimmung zu bringen.

Peter Bolliger wurde am 18. Mai 1937 geboren. Nach einer Ausbildung zum Vermessungszeichner auf dem Vermessungsamt Basel-Stadt arbeitete er zunächst auf einem Geometerbüro in Arlesheim, bis er 1959 auf die Gemeindeverwaltung Riehen kam, wo er in den 1970er-Jahren einsetzenden Bauboom hautnah miterlebte und mit ihm den Aufbau einer Bauverwaltung, die ständig neue Aufgaben übernahm. Nach 38 Dienstjahren ging er 1997 in Pension.

Dass das Fotografieren im Leben von Peter Bolliger einen wichtigen Stellenwert einnahm, merkt, wer ein wenig im RZ-Zeitungsarchiv stöbert. Immer wieder trifft man auf Bilder des fleissigen Fotografen, einige machte er im Auftrag der Gemeinde Riehen und viele davon hatte er in der Zwischenzeit dem Gemeindearchiv über-

geben. Einen besonderen Stellenwert mass er seinen Fotografien bei, die er 1980 von der Skulpturenausstellung im Wenkenpark und 1997 von der Baumverhüllungsaktion von Christo machte, wie in der Gratulation zu seinem 80. Geburtstag in der RZ nachzulesen ist.

Legendär sind Peter Bolligers Erfolge als Ruderer. An den Olympischen Spielen, die 1964 in Tokio stattfanden, belegte Peter Bolliger aus Riehen, der Ruderer des Ruderclubs Blauweiss Basel, mit Nicolas Gobet im Zweier ohne Steuermann den siebten Platz. Noch spezieller war natürlich der Erfolg an den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko: Peter Bolliger, Hugo Waser, Jakob Grob, Denis Oswald und der Steuermann Gottlieb Fröhlich gewannen dort die Bronzemedaille im Vierer mit Steuermann.

Im Rahmen eines Gesprächs vor zwei Jahren, anlässlich der Olympiade in Tokio, berichtete Peter Bolliger voller Begeisterung von jener, die 57 Jahre früher gleichenorts stattfand und davon, dass die Reise nach Japan an sich schon eine Sensation darstellte. Er sprach auch vom tragischen Tod von Göpf Kottmann, der 1964 – ein paar Monate nach dem Foto am Rotsee – an den Folgen eines Tauchunglücks starb. Er freute sich auch immer noch über die Medaille in Mexiko, mit der die Schweizer alle überraschten, und berichtete davon, wie er durch seinen Vater zum Rudern kam. Die kalten Finger seien ein negativer Punkt gewesen, aber natürlich habe das Schöne an seiner Sportart überwogen. Man könne bei jedem Wetter rudern, erklärte er, aber wenn das Wasser glatt sei und das Boot gut über den See laufe, merke man nicht einmal mehr die Müdigkeit. «Dann ist es einfach ein Genuss.» Dass auch am 18. März das Wasser glatt war und das Boot gut lief, sodass nicht einmal mehr die Müdigkeit spürbar war, ist zu hoffen und zu glauben.

Michèle Fallier

Ihr Partner für

Gartengestaltung Gartenunterhalt Gartenbau

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch 061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 14 bis 17 erscheint in der RZ Nr. 17 vom 26. April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren.

Es wird ein Buch «Die Abenteuer des Samuel Braun – Als Schiffsarzt nach Afrika» von Helen Liebendörfer aus dem Reinhardt Verlag verlost. Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT**

reinhardt.ch

Inserieren bringt
Erfolg!

JETZT INSERIEREN

RIEHENER ZEITUNG